Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

136 (22.3.1916) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"	A monatlich	B monatlich
In Karlsruhe:		
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
frei ins Haus geliefert	2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65

Einzelne Nummern . . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, dabei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 136 — Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. — Karlsruhe, Mittwoch den 22. März 1916. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Präsident Poincaré an der Front.

W.T.B. **Paris**, 22. März. Präsident **Poincaré** hat am Sonntag und Montag das **Signal de Zon**, nordöstlich von Pont-à-Mousson, und die vorderen Verteidigungslinien bei **Nancy, Raon, L'Etappe, Badonvillers** und **Baccarat** besucht und ist heute früh nach Paris zurückgekehrt.

Joffre im Ober-Elsaß.

= **Von der französischen Grenze**, 20. März, wird der „Straßb. Post" gemeldet: Generalissimus **Joffre kam am vergangenen** Freitag-Vormittag um halb 8 Uhr nach **Belfort**. Sein Eisenbahnzug wurde am Quai militaire aufgestellt und er selbst bestieg mit dem die französische Armeegruppe im **Ober-Elsaß** kommandierenden General einen Kraftwagen und fuhr ohne Aufenthalt über Danjoutin nach der Front im Sundgau. Mittags 2 Uhr kam er in die Gegend von Belfort zurück und besichtigte mehrere Truppenkörper, die kürzlich sich an der Front im Largtal hervorgetan hatten. Mehrere Krieger wurden bei dieser Gelegenheit ausgezeichnet.

Zum Luftangriff auf Zeebrügge.

WTB. **London**, 21. März. Die Admiralität **machte bekannt**: Heute morgen griffen 15 britische, französische und belgische **Flugzeuge**, begleitet von 15 Kampfflugzeugen die **deutsche Wasserflugzeugstation Zeebrügge** und den Flugplatz **Houttave** an. Es scheint (!) beträchtlicher Schaden angerichtet worden zu sein. Jedes der Flugzeuge führte durchschnittlich 200 Pfund Bomben mit sich. Alle sind wohlbehalten zurückgekehrt. Ein belgischer Offizier ist ernstlich verwundet.

Sonstige Meldungen.

= **Rotterdam**, 21. März. (Privattel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: „Daily Chronicle" **meldet den Tod** des englischen Fliegerleutnants Graham **Pricen**, der in einem **Luftkampf** mit einem deutschen Flugzeug in einer Höhe von 8000 Fuß **getötet** wurde. Es war dies sein sechzehnter Luftkampf.

Die Kämpfe bei Verdun.

= **Zürich**, 22. März. Eine hiesige Depesche des „Berl. Tagebl." besagt: Aus Neuenburg wird gemeldet, daß die **französische Regierung 22 000 Einwohner**, die aus der Gegend von **Verdun fortgeschickt** wurden, nach der **schweizerischen Grenze** gebracht hat. Zur Unterstützung der meist armen und notleidenden Leute hat sich in Zürich ein Schweizer Hilfskomitee gebildet.

Zum Erfolg bei Avocourt.

= **Berlin**, 22. März. Die **Erstürmung** der französischen Stellungen bei **Avocourt** läßt ein weiteres **energisches Vordringen** der deutschen Truppen in der gleichen Höhe mit der bereits östlich erreichten Höhenstellung „Toter Mann" und im Gehölz von Cumières, wie der „Lok.-Anz." schreibt, erkennen.

= **Berlin**, 21. März. Zu dem siegreichen deutschen Vorstoß bei **Avocourt** wird dem „Lok.-Anz." aus Genf berichtet: Auf die dringende Notwendigkeit, gegen einen etwaigen deutschen Durchbruchsversuch bei Avocourt **ausreichende Vorsorge** zu treffen, hatten die französischen Militärkritiker wiederholt hingewiesen. Durch Havas-Noten ließ die Regierung erwidern, **daß alles Mögliche nach dieser Richtung geschehen** sei. Die heutige Pariser Erklärung von der Preisgabe der sorgfältig ausgebauten **Malancourt-Waldstellung**, die nach überaus hartnäckiger Gegenwehr hauptsächlich durch die furchtbare Wirkung der deutschen **Flammenwerfer** erzielt worden war, klingt glaubhaft, doch zeigt sich ein auffälliger Widerspruch zwischen Ton und Inhalt der gestrigen und heutigen amtlichen Darstellungen. Für heute wird die **Fortsetzung der Kämpfe um Malancourt** vorausgesehen.

Französische Träumereien.

= **Paris**, 22. März. (Agence Havas.) Die Zeitungen fahren fort, die unvermeidlich vorgeschrittene **materielle** und **moralische Ermattung** der **Deutschen** vor Verdun zu verzeichnen. Der **„Matin"** meint, daß die **Schlacht** dahin neige, endgültig **einzuschlafen**. **„Echo de Paris"** glaubt, daß die Deutschen die Front bei **Malancourt nicht überwältigen** werden. Ein Erfolg sei dort ebenso unwahrscheinlich wie anderswo.

Der Kriegsrat des Vierverbandes.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 21. März. Die **militärische Zusammenkunft des Vierverbandes** im französischen Hauptquartier, bei der Joffre den Vorsitz führte, besprach eingehend die Frage der **Schaffung eines besondern Reserveheeres**, das die Heere des Vierverbandes vor **Ueberraschungen** sichern soll. Die Konferenz stimmte dem Plan grundsätzlich zu, die Entscheidung darüber soll vom **politischen Rat** des Vierverbandes, der anfangs nächster Woche in Paris tagen wird, ausgehen. Wie der „Secolo" berichtet, werden die Verbündeten voraussichtlich zustimmen, wobei man sich freilich die außerordentlichen Schwierigkeiten der Lage nicht verhehle. — Schon die isolierte Lage Rußlands erschwere die praktische Durchführung. Wenn zudem die Verbündeten an ihren Sonderinteressen festhielten, werde auch, meint der „Secolo", die **Zusammensetzung** des Reserveheeres zu **Meinungsverschiedenheiten** Anlaß geben. Die Verbündeten seien voraussichtlich dazu bereit, gegebenenfalls eine Anzahl Truppen bereitzustellen und ein Reserveheer zu bilden, mehr aber werde nicht zu erlangen sein und habe auch nur geringen Wert. Interessant ist die Feststellung, daß **Italien besondere Bedenken** gegen das geplante Projekt habe, da es zu dem bisher vermiedenen Krieg gegen Deutschland führen könnte, wenn dieses Heer auf der Westfront verwandt werden sollte. General Porro habe zwar zugestimmt, doch werde die Zustimmung Salandras und Sonninos schwerer zu **erlangen** sein. (Köln. Ztg.)

Cadorna in Frankreich.

W.T.B. **Paris**, 21. März. General **Cadorna** sagte zu einem Mitarbeiter des „Petit Journal", der mit ihm reiste „Unsere **Offensive** wird in energischer und heftiger Weise an der einzigen Front wieder aufgenommen, an der wir gegenwärtig handeln können. Aber es ist notwendig, daß das **Wetter** dies gestattet. Gegenwärtig sind die Lawinen, welche häufig Soldaten begraben, unser schrecklichster Feind."

W.T.B. **Paris**, 22. März. **Cadorna** hat sich heute vormittag mit seinem Ordonnanzoffizier in das **Große Hauptquartier** begeben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 21. März. Amtlich wird verlautbart:

Die **Gefechtstätigkeit** stellenweise **erhöht**, namentlich bei der **Armee Pflanzer-Baltin**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Balkankrieg.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 21. März. **Amtlich wird verlautbart:**

Unsere Flieger erschienen nachts über Vlora (Valona) und bewarfen den Hafen und die Truppenlager erfolgreich mit Bomben. Sie kehrten trotz heftiger Beschießung unversehrt heim.

Lage in Montenegro und Albanien unverändert ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Toteninsel.

= **Bern**, 21. März. Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus **Korfu** werden die **kranken serbischen Soldaten** aus den Hospitälern der Insel **Vido** nach **Tunesien** verbracht. In Korfu hat tatsächlich eine schwere **Epidemie** gewütet. Die Insel ist als verseucht erklärt, und man darf sie nur nach langer Quarantäne verlassen. (Frkf. Ztg.)

Frankreich und Serbien.

W.T.B. **Paris**, 22. März. **Kronprinz Alexander** von **Serbien** ist gestern nachmittag hier eingetroffen.

Die Türkei im Krieg.

Wie das Gerücht vom türkischen Sonderfrieden entstand.

= **Zürich**, 22. März. Von hier wird dem „Berl. Tagebl." berichtet: Die Tatsache, daß **Nabi Bey**, der frühere türkische Botschafter in Rom, und **Rifaat Pascha**, der frühere Botschafter in Paris, zur Pflege ihrer Gesundheit am **Genfer See** weilen, wurde von der „Tribune de Geneve" so ausgelegt, als wenn die beiden Diplomaten nach der Schweiz gekommen seien, um mit Abgesandten der Alliierten über einen **Sonderfrieden** zu beraten. Der türkische Gesandte in Bern **dementiert** diese Nachricht. Die Türkei werde Seite an Seite mit den Mittelmächten für die gerechte Sache kämpfen bis zum endgültigen Sieg.

Die Kämpfe in Persien.

W.T.B. **Kopenhagen**, 21. März. Wie die Petersburger Tel.-Ag. meldet, haben die **Russen** am 19. März **Ispahan** eingenommen.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

WTB. **Wien**, 21. März. Amtlich wird verlautbart:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. **Feindliche Angriffe** auf die von uns gewonnene Stellungen am **Rombon** und **Mrzli Vrh** wurden abgewiesen. Im Rombon brachte eine neuerliche Unternehmung **81 gefangene Italiener** ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Nachklänge zur nicht erfolgten Kriegserklärung an Deutschland.

T.U. **Zürich**, 21. März. Wie die „Wiener Allg. Ztg." von hier berichtet, verlautet in der Umgebung **König Viktor Emanuels**, daß dieser auf Veranlassung des Ministerpräsidenten **Salandra** das Verlangen der Partei der Interventionisten nach einer **Kriegserklärung an Deutschland** mit großer Entschiedenheit damit **ablehnte**, daß die Kriegslage derart sei, daß eine Schwächung der italienischen Front unter keinen Umständen stattfinden dürfe. Im Falle einer Kriegserklärung an Deutschland würde Italien gezwungen sein, an die französische Front Truppen zu werfen, was aber gänzlich ausgeschlossen sei, da Italien sein Ziel nicht erweitern dürfe, das einzig und allein darin bestehe, Oesterreich-Ungarn zu besiegen und sein von Italienern bewohntes Gebiet von der Fremdherrschaft zu befreien. (D. Tgsztg.)

Ereignisse zur See.

= **Kopenhagen**, 21. März. „Ekstrabladet" **meint, die Deutschen** hätten nicht nur ihren **Unterseebootkrieg** bedeutend erweitert, sondern sie wären auch jetzt durch gefundene **Mittel** imstande, Englands Netzen zu entgehen. Das beweise vorläufig das Ergebnis von **19 versenkten Schiffen** im Laufe von 17 Tagen. Inzwischen ist die Zahl wiederum gestiegen. K. Z.

Zum Seegefecht an der flandrischen Küste.

WTB. **London**, 21. März. Die Admiralität teilt mit: Gestern morgen sichteten vier **britische Zerstörer** drei **deutsche Zerstörer** in der Nähe der belgischen Küste. Der Feind fuhr sofort nach **Zeebrügge** (?), verfolgt von unseren Zerstörern. Während der Fahrt wurden Schüsse gewechselt. Wie man beobachten konnte, wurden zwei Schiffe des Feindes getroffen. Wir hatten vier Verwundete. (Gerade das Gegenteil dieser Meldung ist wahr. D. Red.)

Zum Beutezug der „Möwe".

= **Berlin**, 22. März. Korvettenkapitän **Graf Dohna-Schlodien** sprach sich über den **Beutezug** der **„Möwe"** einem Redaktionsmitglied des „Lok.-Anz." gegenüber ausführlich aus und bezeichnete es als einen besonders schönen Moment, als die **deutschen Kriegsgefangenen** an Bord der **„Appam"** befreit wurden, die kaum ihren Augen trauten, als ihre Kabinen die Erinnerungen geöffnet wurden und man sie an Deck führte. Der letzte Theaterabend Reise sei unter dem Schutz der deutschen Flotte zurückgelegt worden. Unvergeßlich sei auch, wie hierbei Schiff an Schiff mit drei Hurrahs an der „Möwe" vorbeikam. Wie und wo die „Möwe" heimkam, bleibe vorläufig Geheimnis derselben.

Uebergriffe eines englischen Unterseebootes.

WTB. **Christiania**, 22. März. Am 7. Februar hat ein **britisches Unterseeboot** nahe Flekkerö auf norwegischem Seeterritorium mehrere **Schiffe angerufen**. Auf die **Beschwerde** der norwegischen Regierung hat das britische Auswärtige Amt sein **Bedauern** über diesen Vorfall ausgesprochen und mitgeteilt, daß die Unterseeboote Befehl erhalten hätten, bei der Fahrt durch norwegische Gewässer nur an der Oberfläche und mit gehißter Nationalflagge zu fahren.

Zur Postkontrolle der Engländer.

WTB. **Newyork**, 21. März. (Nichtamtlich.) Drahtbericht des „Hamb. Fremdenbl." von hier vom 18. März. In finanziellen Kreisen Newyorks herrscht allmählich **große Erbitterung** wegen des fortgesetzten **Anhaltens** und der teilweisen **Beschlagnahme amerikanischer Wertpapiere durch England**, so oft sie seitens holländischer Banken per Post an amerikanische Finanzinstitute versandt werden. Dieses Vorgehen der englischen Behörden hat in letzter Zeit eine fast völlige Stockung des Geschäftsverkehrs zwischen den Banken der beiden Länder und bereits enorme Verluste auf beiden Seiten verursacht.

Unter anderem haben sich holländische Banken deshalb gezwungen gesehen, die Einlösung amerikanischer Bonds, Coupons usw. einfach zu verweigern. In vielen Fällen kamen Briefumschläge, denen Konsulate des amerikanischen Konsuls in Amsterdam beigefügt, und die sogar mit dem amtlichen Siegel des Konsuls versehen waren, geöffnet an. Der Inhalt ist ganz oder teilweise entfernt worden. Auf dem Umschlage ist stets der Vermerk des englischen Zensors „Securities send to prize court" zu lesen. Argumente, daß die Wertpapiere bona fide Eigentum holländischer Staatsangehöriger sind, wurden bisher niemals berücksichtigt. Auch der Umstand, daß durch den Steuerstempel fast sämtlicher Wertpapiere zweifellos festgestellt werden konnte, daß sie schon vor dem 1. Juli 1914 holländisches Eigentum waren, änderte an der Sache nichts.

Hat man schon die von England beliebte Anhaltung und Zensur der amerikanischen Briefpost hier als einen beklagenswerten und erniedrigenden Zustand betrachtet, so erwartet man jetzt mit Bestimmtheit, daß diese Handlungsweise der englischen Regierung, die sich nunmehr als eine direkte intensive Verletzung neutraler Rechte erweist, **energische Maßnahmen** seitens der amerikanischen Regierung hervorrufen würde.

Die Haltung der brasilianischen Regierung.

T.U. **Berlin**, 21. März. Gegenüber den aus französischer und englischer Quelle kommenden Nachrichten, daß **Brasilien** die in dortigen Häfen liegenden **deutschen Schiffe** nach dem Beispiele Portugals **beschlagnahmten**, erklärte der hiesige **brasilianische Gesandte** einem Mitarbeiter der „B. Z. am Mittag", daß die Quellen, aus denen die Meldungen stammen, nicht einwandfrei seien und daß er selbst nicht den geringsten Anlaß habe an ihre Richtigkeit zu glauben.

Seit Kriegsbeginn hätten die Brasilianer allerdings auf Grund der einseitigen Berichterstattung ihre Sympathien mehr den Vierverbandsmächten zugewandt. Indes sei jetzt die **deutschfreundliche Presse** in Rio de Janeiro sehr einflußreich und selbst minder deutschfreundliche Blätter veröffentlichen die deutschen amtlichen Berichte genau wie diejenigen des Vierverbandes.

Schließlich bemerkte der Gesandte, es sei verfehlt, aus der Stellungnahme irgend einer Zeitung auch nur die geringsten Schlüsse auf die

Haltung der brasilianischen Regierung zu ziehen, der außer der amtlichen Zeitung kein einziges Blatt als etwaiges offiziöses Organ zur Verfügung stehe.

Reichstag und U-Bootfrage.

= **Berlin**, 21. März. (Frkfr. Ztg.) Die morgen im Reichstag beginnende **erste Lesung des Etats** wird **mehrere Tage** dauern. Daß die von den Konservativen und Nationalliberalen eingebrachten **Anträge**, die sich auf den U-Bootkrieg beziehen, in dieser **Etatsdebatte nicht beraten** werden können, steht fest. Fraglich ist nur noch, ob sie, was keinem im Rahmen dieser Debatte verwehrt werden kann, **von den Antragstellern zur Sprache gebracht** werden. Den hinter diesen Anträgen stehenden Parteien wird diese Debatte wahrscheinlich auch Gelegenheit geben, ihre **Sympathien** für den ausscheidenden **Großadmiral von Tirpitz** zum Ausdruck zu bringen.

= **Berlin**, 22. März. Zu dem heutigen **Wiederbeginn** der **Reichstagsverhandlungen** spricht das führende Zentrumsblatt, die „**Germania**", die Erwartung aus, daß unsere **Feinde**, die uns mit Argusaugen verfolgen, nicht den Keim beginnender **Spaltungen**, die sie erhoffen, sondern die blühende Tugend der **Selbstzucht** finden werden, die uns groß gemacht und allein groß erhalten könne.

Im parteilosen roten „**Tag**" schreibt Julius **Bachem**: „Man darf **nicht** einen **gefeierten Mann** gewissermaßen als **Parole** für diejenigen ausgeben und ausrufen, die aus diesem oder jenem Grunde an der **Leitung** der Geschäfte etwas auszusetzen haben. Wie sich die verantwortlichen Stellen angesichts der **internationalen Lage** ein großes Maß von **Zurückhaltung** auferlegen, so sollten auch die Nichtverantwortlichen etwas von dieser Zurückhaltung bewahren. Und vom **Parlament** sollte man ohne weiteres annehmen dürfen, daß es sich seiner großen **moralischen Verantwortlichkeit** in diesem Augenblick bewußt sein wird.

Die rechtsnationalliberale „**Tägliche Rundschau**", die mittelparteilichen „**Berliner Neuesten Nachrichten**", die agrarkonservative „**Deutsche Tageszeitung**" und die konservative „**Kreuzzeitung**" bringen an leitender Stelle **gleichlautende Erklärungen** dahingehend, daß es nach ihrer Ueberzeugung ein **dringendes Gebot der Stunde** sei, der Sorge den Boden völlig zu entziehen, daß der **Rücktritt** des Großadmirals von **Tirpitz** mit seiner Haltung in der **U-Bootsfrage** und mit seiner Entschlossenheit im Zusammenhang stehe, dem **englischen Vernichtungswillen** gegenüber dem friedlichen deutschen Wettbewerb mit **rücksichtsloser Anwendung** aller uns zur Verfügung stehenden Mittel zu **begegnen**.

W.T.B. **Berlin**, 21. März. (Nicht amtlich.) Die „Freisinnige Zeitung" meldet: Die Fraktion der **Fortschrittlichen Volkspartei im Reichstag hat heute beschlossen**, in der **U.-Boot-Frage** ihrerseits **keine Anträge** einzubringen.

= **Berlin**, 22. März. Wie der sozialdem. „**Vorwärts**" meldet, hat die **sozialdemokratische Reichtagsfraktion** gestern **folgenden Antrag** beschlossen: „Der **Reichstag** wolle beschließen, dem Herrn **Reichskanzler** folgende **Erklärung** zu übermitteln:

„Der Reichstag spricht die Erwartung aus, daß bei den **Verhandlungen** über die Anwendung der U-**Bootswaffe alles vermieden** wird, was die **berechtigten Interessen der neutralen Staaten schädigen** und eine **unnötige Verschärfung** und **Erweiterung des Krieges** bewirken könnte. Der Reichstag erwartet vielmehr, daß die **Regierung alles tun** wird, um einen baldigen **Frieden** herbeizuführen, der die **Unversehrheit** des **Reiches**, seine **politische Unabhängigkeit** und **wirtschaftliche Entwicklungsfreiheit** sicher stellt."

Als Redner für die politische Debatte wurden die Fraktionsvorsitzenden, die Genossen **Ebert** und **Scheidemann** gewählt.

= **Berlin, 22. März. Zu der heutigen Reichstagssitzung schreibt das „Berl. Tgbl.": Wie wir erfahren, wird der Reichskanzler heute im Reichstag nicht das W[illegible]eisen, sondern erst bei einer späteren Gelegenheit. Auch über die U-Bootsanträge wird heute n[illegible]andelt werden. Es werden also in der Hauptsache heute nur Steuer- und Etatsfragen zur Verhandlung stehen.**

* * *

:-: **Freiburg**, 22. März. Die nach einem Vortrag des Vizeadmirals a. D. Kirchhoff hier versammelten Vertreter der Zentrumspartei, der nationalliberalen Partei, sowie der freikonservativen und deutschkonservativen Partei haben telegraphisch ihren **Reichstagsfraktionen** die **volle Zustimmung** zu ihrem Vorgehen in der **Unterseebootsfrage** ausgesprochen.

Ferner haben die Vertreter der Nationalliberalen, des Zentrums, der Freisinnigen Volkspartei, der Reichspartei und der deutsch-konservativen Partei in Freiburg in einem Telegramm dem Großadmiral **v. Tirpitz** telegraphisch zu seinem gestrigen, 67. Geburtstag, ihre **Glückwünsche** ausgesprochen in der Hoffnung, daß sein Geist weiter in der deutschen Marine in Krieg und Frieden walten möchte. Ebenso hat bekanntlich die **nationalliberale Fraktion der 2. Kammer des bad. Landtags** den Großadmiral zu seinem Geburtstage beglückwünscht.

= **Hamburg**, 22. März. Der **Verein Hamburger Reeder** hat gestern nachfolgendes Telegramm an den Großadmiral **von Tirpitz** gerichtet: „Se Exzellenz Herrn Großadmiral von Tirpitz, Berlin. Die **hamburgische Schiffahrt** kann Ew. Exzellenz nicht von Ihrem hohen Posten scheiden sehen, ohne Ihnen nochmals den Ausdruck ihres **wärmsten Dankes** zu übermitteln für das große Interesse und Verständnis, welches Ew. Exzellenz der deutschen **Handelsmarine** als unentbehrlicher Ergänzung der Kriegsmarine entgegengebracht haben. Die Hamburger Reeder verbinden mit ihrem Dank die herzlichsten Wünsche für Ihr und Ihres Hauses ferneres Glück. Der Verein Hamburger Reeder. **Ballin**, Vorsitzender."

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 21. März. (Nicht amtlich). Der nationalliberale Abgeordnete **Bassermann** hat beim **Reichstage** nachstehende **Anfrage** eingereicht: „Ist der Herr Reichskanzler in der Lage und bereit, Mitteilung zu machen über die letzten Kämpfe in **Kamerun** und den **Uebertritt** der **Schutztruppe** auf neutrales Gebiet, sowie über den Stand der kriegerischen Ereignisse in **Deutschostafrika?**"

Die Sozialdemokratie und die neuen Steuervorlagen.

= **Berlin**, 22. März. Nach dem „Berl. Tagebl." fanden gestern abend in Groß-Berlin **13 sozialdemokratische Volksversammlungen** statt, um zu den **neuen Steuervorlagen** Stellung zu nehmen.

Eine Jubiläumsfeier im Felde.

= **Berlin**, 22. März. Der **König von Sachsen** nahm anläßlich seines Aufenthalts auf dem **westlichen Kriegsschauplatz** auch an der **Jubiläumsfeier** seines württembergischen Infanterieregiments Nr. 121 teil. Er wünschte dem Regiment, das sich auch während des jetzigen Feldzuges verschiedentlich hervorgetan habe, daß es auch in Zukunft seinem Namen Ehre machen werde.

Aus Rußland.

W.T.B. **Kopenhagen**, 21. März. Wie „Politiken" aus **Bergen** meldet, verhandelt die **russische** Regierung mit einer **amerikanischen** Gesellschaft über den Ankauf der **Kohlenfelder** an der Adventbay auf **Spitzbergen**, die bisher von dieser Gesellschaft abgebaut wurden. Die Kaufsumme soll dem Vernehmen nach 15 bis 20 Millionen Dollar betragen. Die Russen wollen die Kohlen zum Betriebe der **Murmanbahn** und für die in Aussicht genommene Flottenstation an der Murmanküste benutzen.

Frankreich und der Krieg.

Das neue französische Kriegsministerium.

T.U. **Von der schweizerischen Grenze**, 20. März. Der neue französische Kriegsminister **Roques** hat zu seinem Kabinettschef den Unterchef des Stabes des Militärgouvernements von Paris, Oberst **Bard**, ernannt. Der bisherige Kabinettschef Oberst **Buaboillé** wird anderweitig Verwendung finden. Zum Unterchef, der gleichzeitig mit der Leitung des Zivilkabinetts beauftragt ist, wurde der vortragende Rat im Rechnungshof, Du Moulin, Kommandeur eines Infanteriebataillons und Generalstabsoffizier, ernannt.

England und der Krieg.

= **London**, 21. März. Der Gesundheitszustand von **Asquith** hat sich **gebessert**. Der Kranke konnte das Zimmer verlassen. (Frkf. Ztg.)

= **Haag**, 20. März. Einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." von hier zufolge, meldet „Daily Chronicle", daß **alle englischen Aerzte** ohne Altersunterschied aufgefordert wurden, sich der **Regierung zur Verfügung** zu stellen. Die Altersgrenze für den aktiven Frontdienst der Aerzte ist das 45. Lebensjahr, während sie für Soldaten das 41. Lebensjahr ist.

Gegen das Ministerium.

WTB. **London**, 21. März. (Nicht amtlich.) Der „Nieuwe Courant" meldet von hier: Das Mitglied des Unterhauses, **Craik**, spricht sich in einem Briefe an die „Times" dafür aus, daß **Neuwahlen für das Parlament** abgehalten werden sollen. Die Nation komme mehr und mehr zu der Einsicht, daß das gegenwärtige Koalitionsministerium Elemente enthält, welche keine Koalition wollen.

Die Grube, die England sich selbst gräbt.

WTB. **London**, 22. März. Der „Nieuwe Courant" meldet von hier: „Daily Chronicle" schreibt in einem Artikel über den **Handelskrieg**, daß es für **England** nicht zweckmäßig sei, sich **selbst arm** zu machen, nur um Deutschland zu ärgern. Man dürfe auch nicht über die Gefahr hinwegsehen, daß **Deutschland** eine **neue Handelskampagne** mit politischen Gesichtspunkten organisieren könne.

Aus der Schweiz.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 21. März. Der **Benzinmangel in der Schweiz** hat infolge der ungenügenden Zufuhr einen derartigen Grad erreicht, daß man, wie der Berner Bund hört, bereits den Erlaß eines allgemeinen **Automobilfahrverbots** in Erwägung zieht. Auch der militärische Gebrauch der Automobile würde auf das unbedingt Nötige eingeschränkt. (Köln. Ztg.)

Aus Amerika.

Amerikanische Handelsausbreitung.

WTB. **Newyork**, 17. März. (Nicht amtlich.) Durch **Funkspruch** von dem Vertreter des WTB. Wie die „Associated Preß" aus Washington erfährt, beabsichtigt die **hiesige** Luckenbach-Dampfschiffahrts-Gesellschaft einen **Verkehr großer Frachtdampfer** zwischen Newyork, Rio de Janeiro, **Montevideo**, Buenos Aires und Laplata einzurichten.

Amerika und Mexiko.

W.T.B. **Newyork**, 21. März. Aus **Noggles in Arizona** wird berichtet, daß zahlreiche **amerikanische Bergwerke** in dem mexikanischen Staat **Sonora** ihren Betrieb **vorläufig eingestellt** haben aus Besorgnis etwaiger Feindseligkeiten der Eingeborenen wegen der amerikanischen Verfolgung **Villas**.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

M. S.: Es besteht beim Fortbezug des Gehalts kein **Anspruch auf** Kriegsunterstützung, wohl aber auf Teuerungszulage. Gesuch an die vorgesetzte Dienstbehörde. (317).

J. M. in G.: Für das **beschlagnahmte Kupferschiff** erhalten Sie die bekannten amtlichen Kupferpreise ohne Rücksicht auf einen etwaigen Mehraufwand bei Anschaffung eines Ersatzschiffes. Die **Differenz** muß in nationalen Interessen getragen werden. Ihre **Anklage** über mangelnde Heranziehung der **Behörden**, der **Schlösser** usw. ist unberechtigt, da auch dort die Beschlagnahme durchgeführt wird und erhebliche Opfer gebracht werden. Wie Sie sich bei einiger Aufmerksamkeit überzeugen können, werden die entbehrlichen und leicht ersetzbaren Messingteile in Straßenbahnen und Eisenbahnen usw. nach und nach ersetzt und für Heereszwecke verfügbar gemacht. (318).

Frau S. R. Khe: Der **Kriegsinvalide** ohne Beruf mit Volksschulbildung kann sich um eine Stellung des unteren Bahn- oder Postdienstes bewerben. Näheres durch die betr. Direktionen. (319).

A. K.: Die **Bahnverwaltung** der Nebenbahn hat Ihnen den durch **Diebstahl** entstandenen Schaden an den aufgegebenen Gepäckstücken selbstverständlich zu ersetzen. (320).

A. J. in S. Nr. 5: Die an die Militärverwaltung zu zahlende Entschädigung für die in landwirtschaftlichen Betrieben **beschäftigten Kriegsgefangenen** ist unseres Wissens einheitlich auf 70 Pfg. für den Tag festgesetzt. Näheres erfahren Sie durch die Gefangenenverwaltung. (321).

Nr. 1000: Sie müssen sich an den **Mietvertrag** halten und haben demgemäß Vorausbezahlung des Mietzinses vorzunehmen; der Vermieter kann zu einer andern Regelung der Mietzinszahlung nicht gezwungen werden. (322).

Frau W. Khe: Der **Mietvertrag** kann auch an **Kriegsteilnehmer** gekündigt werden, die Kündigung auf 1. Juli ist nach dem Vertrag in Ordnung. (323).

Frau J. B. in D.: Wegen der **Ermittlung einer Adresse** wenden Sie sich an die Heimatgemeinde der gesuchten Person und an die Polizeibehörde des letzten Aufenthaltsortes der Gesuchten. (325).

N. und B. S. 72: Nach Zeitungsnachrichten kam es in dem jetzigen Kriege wohl schon vor, daß **Mannschaften** ohne Berechtigungsschein im Feld zu **Offizieren** befördert wurden. (326).

S. B. in S.: Den Eltern eines Vermißten kann die **Löhnung** zugebilligt werden, ein Anspruch darauf besteht nicht. Das **Gesuch** geht an den Truppenteil, dem der Vermißte zuletzt angehörte. (327).

Unteroffizier K. H.: Die **Mindestunterstützung** einer Familie von Frau und sechs Kindern beträgt für die Ehefrau 15 Mk. und jedes Kind 7.50 Mk. Hierzu können Zuschüsse der Gemeinde beantragt werden. (329).

Frau K. Khe. 1. Zum **Hausierbetrieb** von Kaffee, Tee usw. von Haus zu Haus ohne vorgängige Bestellung ist die bezirksamtliche Erlaubnis erforderlich. 2. Zur Teilnahme am **Offiziersaspirantenkurs** ist neben militärischer Befähigung in der Regel der Besitz des Berechtigungsscheines erforderlich, das Kommando erfolgt auf Vorschlag des Truppenführers. (330)

D. K. Das durch die **Annahme an Kindesstatt** begründete Rechtsverhältnis kann wieder aufgehoben werden, diese **Aufhebung** erfolgt genau wie die Annahme durch gerichtlichen Vertrag zwischen dem Annehmenden und dem Kind bezw. dessen gesetzlichen Vertreter. Wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht. (331)

G. L. 85. Wir verweisen Sie auf die landesherrliche Verordnung vom 28. 11. 1889, die Ausführung des § 66 Reichsmilitärgesetz betr., wonach auch dem kriegsfreiwilligen **Unterlehrer** nach Ablauf des aktiven Dienstjahres lediglich die aus dem Dienstalter sich ergebenden Rechte und Vorteile für die anschließende Militärzeit gewährt werden. Gehalt steht nur dem etatmäßig angestellten oder ständig gegen Entgelt beschäftigten Lehrer zu, der seine aktive Dienstzeit hinter sich hat. (333)

Vermischtes.

W.T.B. **Budapest**, 21. März. In dem Warenmagazin der **Hungaria-Dampfmühle**, das seit einigen Wochen als Fabrik für Pferdefuttermittel eingerichtet war, brach gestern abend ein **Brand** aus. Die neue Fabrik ist vollständig niedergebrannt, dagegen sind die übrigen Gebäude des großen Mühlenetablissements unversehrt geblieben. Man befürchtet, daß bei den Rettungsarbeiten eine Person ums Leben gekommen ist.

Schiffsunfälle.

WTB. **Grimsby**, 22. März. Der **Fischdampfer „Whitby"** ist schwer beschädigt hier eingetroffen. Er war am Montag bei Nebel mit dem holländischen Passagierdampfer **„Bestevader" zusammengestoßen.** Der Fischdampfer konnte an der Unfallstelle soweit repariert werden, daß er den Passagierdampfer weiter in den Humber zu schleppen vermochte, wo er auf den Strand gesetzt wurde.

WTB. **Amsterdam**, 21. März. (Nicht amtlich.) Der **norwegische Dampfer „Egero"** ist infolge Zusammenstoßes mit einem anderen Dampfer **gesunken**. Sieben Mann der Besatzung sind umgekommen.

Vom Wohltätigkeitsbazar in Newyork.

WTB. **Newyork**, 21. März. Funkspruch vom Vertreter des W.T.B. Der bulgarische Gesandte **Panaratow** mit dem Sekretär der Gesandtschaft **Puliew** und anderen Herren der Gesandtschaft, sowie der türkische Generalkonsul **Dschelal Muenif Bey** mit den Beamten des Konsulats wohnten am Donnerstag der Balkannacht im **Hilfsbasar** bei. Sie waren der Gegenstand begeisterter Kundgebungen seitens der überaus zahlreich erschienenen Gäste. Puliew sagte in einer Ansprache, die Vereinigten Staaten hätten bei der Hilfe für die notleidenden Verwundeten große Freigebigkeit gezeigt. Er sprach dann von der Großherzigkeit der deutschen und österreichischen Bevölkerung, ebenso von der bulgarischen Kolonie in Amerika. Dschelal Bey sagte, die Türkei schulde Deutschland großen Dank und trachte aufrichtig, die Bande der Freundschaft mit Amerika, die auf idealen menschenfreundlichen Grundsätzen beruhe, zu stärken. Er gab bekannt, daß der Großwesir namens des Sultans die besten Wünsche für den Erfolg des Basars sende.

Kriegs-Allerlei.

kf. **Bulgarische Steinkohle.** Inbezug auf seine Mineralschätze gilt Bulgarien, wie überhaupt der ganze Balkan, bisher noch als mehr oder weniger unerschlossenes Land. Wenig bekannt dürfte sein, daß sich dort auch Steinkohle findet, deren Abbau durch eine deutsche Gesellschaft schon vor dem Balkankriege in die Wege geleitet war, durch die Verwicklungen aber natürlich aufgehalten worden ist. Dieses Steinkohlenvorkommen findet sich nach der „Deutschen Levantezeitung" bei dem Dorfe Gurkowo im Bezirke Nova Zagora, in einem noch gar nicht erschlossenen Teile des Südbalkans, und liegt in etwa 900 Meter Höhe über dem Meere offen zu Tage, sodaß sich die Kohle zumteil wird im Tagebau gewinnen lassen. Die Vorarbeiten für den Abbau sind so weit vorgeschritten, daß alsbald mit der Förderung wird begonnen werden können, sobald eine Drahtseilbahn für den Kohlentransport nach der nächstgelegenen Eisenbahnstation Dabowo fertiggestellt sein wird. Da das Vorkommen sehr reich ist, die Grube inmitten eines alten, ausgedehnten Waldbestandes liegt und eine Wasserkraft von schätzungsweise 100 Pferdekräften in unmittelbarer Nähe hat, so erscheint die Rentabilität des Unternehmens nicht zweifelhaft, und man darf wohl annehmen, daß bei der bergbaulichen Entwickelung Bulgariens nach dem Kriege auch dieses Steinkohlenvorkommen eine Rolle spielen wird.

kf. **Wie entstand der Karst?** Die großartig-düstere Karstlandschaft, die an der Alpenfront, in Montenegro und in Albanien den Schauplatz so vieler heißer Kämpfe gebildet hat und noch bildet, ist sozusagen als ein riesiges Denkmal der Unvernunft des Menschen zu bezeichnen. Denn Verkarstung ist, wie Dr. C. W. Schmidt in einem Aufsatze „Karstprobleme" in der illustrierten, bei Theodor Thomas in Leipzig erscheinenden Halbmonatsschrift „Natur" hervorhebt, das Schicksal der vom natürlichen Schutze des Pflanzenkleides entblößten Landschaft, wenn auch freilich die geologische Beschaffenheit und das Klima gleichfalls eine bedeutende Rolle bei der Entstehung der Karstformen spielen. In früherer Zeit bedeckte den Karst ein dichter Wald, wie er noch im Tarnovaner Wald und in manchen Tälern bis heut erhalten geblieben ist. Im Mittelalter wurde damit Raubbau getrieben; mit dem Hochwalde verschwand auch der Buschbestand. Die fruchtbare Erde wurde weggeschwemmt und der kahle Fels freigelegt, an dem nun die Wirkung des Wassers einsetzte. Seit vielen Jahren wird an der Aufforstung des Karstes gearbeitet. Es ist eine mühselige Arbeit und der Erfolg wird erst in Jahrhunderten wirklich groß sein können. Vorläufig ist nur erst an der Meeresküste eine Besserung erzielt, im Innern liegt der Karst noch öde und tot da, eine Mahnung für den Menschen für alle Zeit, nicht unvernünftig mit den Schätzen der Natur umzugehen, um nicht durch sie selbst bestraft zu werden.

:: **Ein patriotischer Nachtwächter.** Er lebt, so erzählt die „Köln. Ztg.", in einem weltvergessenen Rhöndörfchen, und sein Amt ist gewiß recht altmodisch. Aber er weiß es der Zeit anzupassen, denn er ruft jetzt allabendlich die Stunde des Schlafengehens mit folgender Aenderung seines Sprüchleins ab: „Hört ihr Leut und laßt euch sagen, die Glock hat 10 geschlagen, bewahrt das Feuer und auch das Licht — vergeßt die Kriegsanleihe nicht.

Heitere Ecke.

Schlau. „Aber Fritzchen, warum willst du denn die Medizin nur von Großmutter nehmen, warum denn nicht von mir?" — „Ja, weißt du, Mutti, Großmutter zittert doch, dann geht das meiste immer daneben!" . . .

Verdeutschung. „. . . Sag' einmal, was heißt denn eigentlich Moratorium?!" — „Na ja, also — du weißt doch, was Burgfrieden heißt?!" — „Das schon, aber . . ." — „Nun, siehst du, und Moratorium heißt Borgfrieden!"

Veränderung. **Wirtin:** „Herr Professor sitzen ja tagelang zu Hause über den Büchern, Sie sollten heiraten." **Professor:** „Glauben Sie?" **Wirtin:** „Gewiß! . . . Dann würden Sie gerne täglich einige Zeit ausgehen." („Flieg. Blätter.")

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Havas-Unsinn.

= **Genf**, 21. März. Die Havas-Agentur verbreitete unterm 15. März aus Amsterdam und Zürich folgendes Telegramm, das von allen französischen und italienischen Blättern abgedruckt wurde:

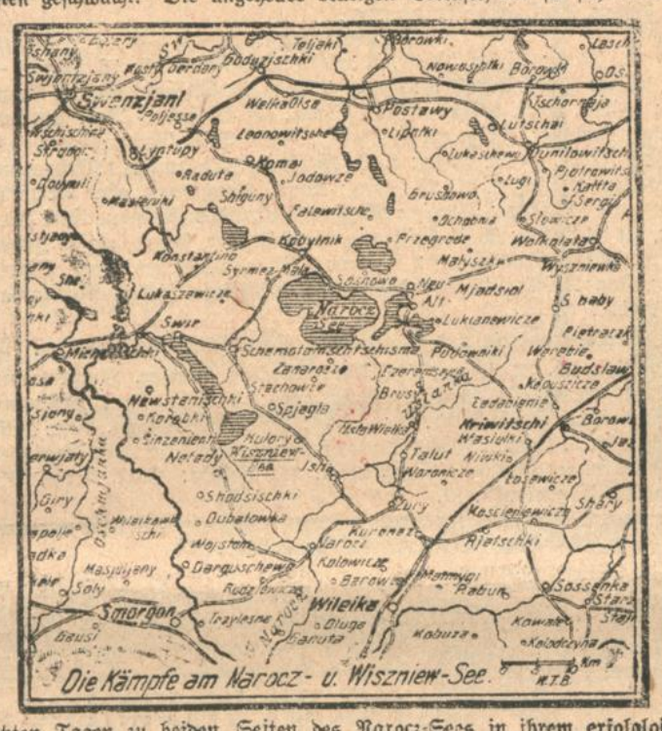
„Der Ausschuß der **deutschen Bundesstaaten** zur **Kontrolle der auswärtigen Angelegenheiten** wird sich heute unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten versammeln, da Preußen in ihm nicht vertreten ist. Dieses Vorgehen ist der Länge des Krieges zuzuschreiben und der Teuerung, durch die die deutschen **Bundesfürsten** zu der Erwägung veranlaßt werden, daß endlich die Stunde gekommen ist, ihr Kontrollrecht auszuüben."

Die **„Tribuna"** bemerkt zu diesem Telegramm noch weiter: „Niemanden wird die große Wichtigkeit dieser Nachricht entgehen. Die eingeschlafenen **deutschen Bundesfürsten** besinnen sich auf ihre Verantwortlichkeit. Bis jetzt haben die Könige von Bayern und Württemberg und alle die kleineren deutschen Fürsten den Kaiser machen lassen, was er wollte. **Wenn** der Krieg für Deutschland erfolgreich gewesen wäre, hätte keiner von ihnen gemuckt, aber jetzt, da alles schief geht, **da sie ihre schönen Städte Karlsruhe, München, Stuttgart nicht wiedererkennen,** (!) sind die ersten, die anfangen zu schreien, die deutschen Bundesfürsten."

Hierzu bemerkt der „Berl. Lok.-Anz.": „Nun weiß die Welt wieder einmal Bescheid über die politische Bedeutung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Auch die **Unkenntnis unsrer staatsrechtlichen Einrichtungen** wird so zu einer der Quellen, aus denen in den uns feindlichen Ländern — wie so oft schon — enttäuschte Hoffnungen gespeist werden.

Am Narocz-See

D. In das gewaltige Dröhnen der Geschütze, die unseren todesmutigen Truppen den Weg nach Verdun bahnen sollen, mischt sich neuerdings wieder lauter das dumpfe Grollen des Kanonendonners auf dem östlichen Kriegsschauplatze, wo die eingetretene mildere Witterung und der Wunsch, die bedrängten Franzosen ein wenig zu entlasten wieder heftige Kämpfe entbrennen ließ. Die Russen haben vielleicht geglaubt, das schwere Ringen an der Westfront habe unsere Widerstandskraft im Osten geschwächt. Die ungeheuer blutigen Verluste, die sie sich in den



letzten Tagen zu beiden Seiten des Narocz-Sees in ihrem erfolglosen Ansturm gegen unseren Wall von Feuer und Eisen holten, werden sie eines Besseren belehrt haben. Durch diese Kämpfe ist wiederum ein geographischer Name mit unauslöschlichen Lettern in die Tafeln der Geschichte eingegraben worden, der sonst wohl wenigen Menschen außerhalb des russischen Reiches bekannt geworden wäre. Die 9000 Russen, die im Ufergebiete des Narocz-Sees ihr Leben lassen mußten, haben ihm zu einer traurigen Berühmtheit verholfen, die nicht verblassen wird, solange noch die Kunde von diesem unerhörten Weltbrande im Herzen der Völker weiterlebt.

Der Narocz-See ist einer der zahlreichen Wasserbecken, die das Gouvernement Wilna aufzuweisen hat. Er liegt just auf der Grenze der beiden Kreise Swenzjany und Wileika und bildet den Mittelpunkt von vier weiteren großen Seen. Im Südwesten erstreckt sich die blinkende Fläche des Swir-Sees; im Südosten leuchten die Wasser des Batorin-Sees; der Miadziol-See dehnt sich im Osten aus, während im Norden, durch einen schmalen Wasserlauf mit dem Narocz-See verbunden, der Miastro-See den weiten Ring beschließt.

Der Narocz- oder Narotsch-See bedeckt die gewaltige Bodenfläche von 82 Quadratkilometer. Seine größte Länge mißt 15, seine größte Breite 10 Kilometer. Seine überschüssigen Wassermengen ergießt er im Süden in einen 50 Kilometer langen und nach Südsüdwesten gerichteten Fluß, der ebenfalls den Namen Narocz trägt und nach Aufnahme des kleinen Nebenflüßchens Usla für Flöße befahrbar ist. Er mündet in die Wilija oder Wilja, einen rechten Nebenfluß des Njemen, auf dessen Wogen zahlreiche Flöße, die vom Narocz kommen, gen Kowno und weiter zur Memel hinabgleiten.

Im nordöstlichen Teile des Narocz-Sees liegt ein liebliches Eiland, auf dem einst ein stolzes Schloß sich in den Fluten spiegelte. Damals führte eine weite Steingromenade zum festen Lande und an schönen Tagen zogen prächtig gekleidete Frauen und adelsstolze Männer hier hinüber, um sich in den Schlössern der Gegend zu Tanz und Spiel, zur Jagd oder zu ernsten Beratungen mit ihren Standesgenossen zusammenzufinden. Das Schloß ist längs in Trümmer gesunken und von dem steinernen Weg haben die gefräßigen Wogen ein Stück ums andere in die Tiefe gerissen, sodaß heute nur noch spärliche Reste Kunde geben von dem bunten Leben und Treiben, das einst hier geherrscht hat.

Seither lagen die Ufer des Sees meist einsam und verlassen in der weiten russischen Ebene, bis das Kampfgetöse des Weltkrieges auch dieses stille Fleckchen Erde aus seiner Ruhe aufgescheucht hat. Auf den Wegen, wo in längst verschollenen Zeiten vielleicht die schönen Bewohnerinnen des Narocz-Schlosses im stolzen Dreigespann einherfuhren und sich von eifrig um sie bemühenden Kavalieren angenehme Dinge sagen ließen, da mögen jetzt die Räder der schweren Geschütze tiefe Furchen in das aufgeweichte Erdreich schneiden; und wo damals das fröhliche Lachen sorgloser Menschen erklang, da mögen jetzt die letzten Seufzer sterbender Kämpfer gen Himmel gestiegen sein.

„Tubantia" und „Palembang".

Die Taucheruntersuchung der „Tubantia".

T.U. **Rotterdam**, 20. März. Holländische **Taucher** begannen bereits mit Versuchen, die Herkunft des Torpedos festzustellen, durch welches die **„Tubantia"** getroffen wurde. Das Schiff liegt auf der Seite, und weil der Schuß einen Kohlenbunker traf, und große Zerstörungen angerichtet wurden, wird die **Untersuchung** überaus **schwierig** sein. (B. Z.)

W.T.B. **Rotterdam**, 22. März. Vorgestern abend ist das Bergungsfahrzeug **„Wodan"** nach der Stelle, wo die **„Tubantia"** sank, ausgefahren. An Bord befinden sich zwei Marineoffiziere, Taucher und anderes Personal.

Die „Tubantia" ein Minen-Opfer?

W.T.B. **Stuttgart**, 21. März. Der **Konsul von Guatemala** in Stuttgart, Richard **Schilling**, amerikanischer Staatsbürger, hat in Stuttgart einem Vertreter des „Schwäbischen Merkur" Mitteilungen über seine Eindrücke bei dem **Untergange der „Tubantia"** gemacht. Er gab unter anderem folgende Schilderung: Ein weitleuchtendes Transparent an Bord, sowie über die Schiffsränder seitlich hinausragende Gerüste mit Scheinwerfern, die ihr Licht nach unten warfen und Namen wie Heimatshafen beleuchteten, machten das Schiff weithin als neutrales Fahrzeug kenntlich. Wenige Minuten vor ½3 Uhr nachts erfolgte an der rechten Seite vom Schiff in der Nähe der Kommandobrücke eine dumpfe, nicht allzu starke **Explosion** und die Lichter auf der rechten Schiffsseite erloschen. Bald darauffolgende Rufe veranlaßten die Fahrgäste an Deck zu gehen. Das Schiff legte sich nun sehr rasch auf die Seite, um sich — wenn alle Längsschotten geschlossen waren, ein merkwürdiger Umstand — später wieder aufzurichten.

Nach wie vor hält Herr Konsul Schilling eine **Torpedierung für gänzlich ausgeschlossen.** Ein Irrtum war des hellen, sichtigen und ruhigen Wetters und der deutlichen Neutralitätszeichen wegen ausgeschlossen. Unsinn wäre es, anzunehmen, daß ein Unterseeboot das neutrale Schiff, das ohne Kontrebande und mit deutschen Passagieren nach einem neutralen Hafen unterwegs war, torpediert hätte. Das Schiff befand sich in Fahrt, als das Unglück geschah. Erst einige Minuten nach der Explosion stoppte es. Konsul Schilling führt den Untergang der „Tubantia" auf eine **schwimmende Mine** zurück. Schilling hatte während des Krieges Gelegenheit, dabei zu sein, wie eine Seemine zur Explosion gebracht wurde. Bei der Geschworenenaussage der Offiziere und des Ausguckpostens der „Tubantia" hält Schilling eine Täuschung insofern für möglich, als die seitlichen Scheinwerfer die **Wellen derart beleuchteten,** daß die Annahme entstehen konnte, die **Schaumbahn eines Torpedos** vor sich zu haben. Daß Konsul Schilling eine Torpedierung auf das bestimmteste ablehnt und als Ursache eine Mine annimmt, fällt doppelt ins Gewicht, wenn man erwähnt, daß Schilling als amerikanischer Staatsbürger bei nachgewiesener Torpedierung auf **Schadenersatz** Aussicht hätte, bei einer Mine als Ursache aber nicht.

Deutschland und Holland.

W.T.B. **Haag**, 22. März. Anläßlich der unrichtigen Meldungen in der niederländischen Presse über Schritte, die bei der deutschen Regierung wegen des Unterganges der **„Tubantia"** unternommen worden sein sollen, teilt das Ministerium des Auswärtigen mit, daß die Ausführung der dem holländischen Gesandten in Berlin am Abend des 19. März zugekommenen Instruktionen, denen zufolge er auf Grund der Erklärungen der Personen an Bord des Dampfers die **deutsche Regierung** um Einleitung einer **Untersuchung** ersuchen sollte, infolge der inzwischen von dem hiesigen **deutschen Gesandten** namens seiner Regierung abgegebenen **Erklärung** unterblieben ist.

WTB. **Haag**, 22. März. Der „Nieuwe Courant" schreibt, daß die holländische Regierung, nachdem sie im Besitz einer **unbedingten Zurückweisung** jeder **Verantwortung** für den Untergang der **„Tubantia"** von **deutscher Seite** ist, darin einen Anlaß finden könne, sich mit einem Ersuchen um Einleitung einer **näheren Untersuchung** an die **britische Regierung** zu wenden. Wenn auf dieses Ersuchen ein entschiedenes **Nein** einliefe, sei die Schwierigkeit wegen der in dieser Angelegenheit durch die Regierung einzunehmenden Haltung einigermaßen verringert, da sie dann im Besitz von zwei völlig gleichwertigen Erklärungen sei. — Das „Vaderland" hält den Augenblick zu einem gemeinsamen **Vorgehen der interessierten Mächte wegen** der bedrohten Schiffahrt für günstig.

Der Untergang der „Palembang".

T.U. **Rotterdam**, 21. März. Wie vom Rotterdamschen Lloyd" verlautet, ist der holländische Dampfer **„Palembang"** Samstag morgen 11½ Uhr, 1½ Meilen **vom Gallop-Feuerschiff gesunken.** (B. Z.)

Das Galloper Leuchtschiff abgetrieben.

T.U. **Amsterdam**, 21. März. Die Meldung, daß das Galloper Leuchtschiff abgetrieben ist und daß in der Nähe des ordnungsmäßigen Platzes des Feuerschiffs ein **Brand** beobachtet wurde, kann größtes Interesse haben, da die **„Palembang"**, deren Untergang in Holland tiefste Erregung gegen Deutschland erweckt, nach den Lloyds-Meldungen gerade am Galloper Feuerschiff torpediert sein soll. Möglicherweise konnte also das abgetriebene Leuchtschiff irregeführt haben, sodaß der Dampfer in eines der zahlreichen **Minenfelder** geraten ist. Das Feuerschiff bei Gallop ist das östlichste Englands und liegt weit vorgeschoben vor der Themsemündung. (B. T.)

*

W.T.B. **Rotterdam**, 21. März. Der **Dampfer „Arie Scheffer"**, über den in Amsterdam das Gerücht umging, daß er torpediert worden sei, ist in Rotterdam **angekommen.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Hamburg**, 22. März. Die neue Oper **d'Alberts „Die toten Augen"** hatte bei ihrer Aufführung am hiesigen Stadttheater ebenfalls einen großen Erfolg.

Ellen Gulbransons Abschied von der Bühne.

kf. **Berlin**, 20. März. Am 7. März 1891 hat Ellen **Gulbranson**, die — auch in Karlsruhe von ihren Gastspielen her bekannte — gefeierte nordische Künstlerin, im Kgl. Theater zu Kopenhagen zum ersten Male die Brünnhilde gesungen, eine Gestalt, zu der die ganze Individualität dieser dramatischen Sängerin so vortrefflich paßt. Am 7. März d. J., gerade ein Vierteljahrhundert später hat sie mit derselben Rolle an derselben Stätte in aller Stille Abschied von der Bühne genommen. In aller Stille kann man freilich nur in beschränktem Sinne sagen. Denn der Jubel und die Begeisterung, mit der Ellen Gulbransons Brünnhilde vom Publikum der dänischen Hauptstadt aufgenommen wurde, war auch so stürmisch, wie nur je. Indessen gab es im Hause wohl nur wenige Eingeweihte, denen es bekannt geworden war, daß dieser Abend der Abschiedsabend der Künstlerin sein sollte. Nun ist Ellen Gulbranson, mit Lorbeer, Blumen und Beifall überschüttet, nach einer ruhmvollen Laufbahn ins Privatleben zurückgetreten. Von der Bühnenkünstlerin, der Sängerin bleibt nur die Erinnerung zurück; im übrigen aber ist Frau Gulbranson, die die Theaterluft nie hat beeinflussen oder verderben können eine glückliche Hausfrau, Mutter und Großmutter und ein prächtiger Mensch, der aus dem Rampenlichte der Bühne sich in sein schönes und gemütliches Heim zu Christiania zurückzieht.

Pinofluol
Fichtennadel-Kräuterbäder in Tabletten
Der bewährte Badezusatz für **Nervöse und Genesende.** Man verlange ausdrücklich „Pinofluol in Tabletten"
6 Bäder M. 1,50 • 12 Bäder M 3,—

Das Priv. Pädagogium Karlsruhe B. (Bism.-St. 69 u. Baischstr. 8)
führt bis **Abitur** jeder Schule auch **Damen,** zum **Einjähr.- u. Fähnr.**-Ex. (Auskunft für Notprüfungen). **Familien-Anschluss.** — Preise **mässig;** Referenzen im Prospekt. **Schmidt** und **Wiehl.** (1892/1907 Vorstände am Institut Fecht.

W. WAGENMANN
Weingroßhandlung und Weinbergbesitzer. 3315
Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Fernsprecher 1906.

Der blaue Anker.

Roman von Elfriede Schulz.

(68. Fortsetzung.)

Lothar v. Rothkirch hatte das Grab seines Bruders gefunden. Für die Ueberführung, die erst in einigen Wochen möglich war, hatte er alles vorbereitet. Er kam nach Bronin zurück.

„Acht Tage nach meinem Tode spätestens!" lautete sein Eid.

Er saß im Salon der Schwägerin bei Frau Nataly. Sie hatte den Brief des Gatten gefaßt in die Hand genommen und erbrach ihn mit zusammengepreßten Lippen. Die Blicke Lothars hingen an ihren Zügen.

Sie las, und die Tränen fielen auf das Papier. Sie las ruhig und unbeweglich bis zum Ende, sah vor sich hin und gab Lothar die Hand. Er war über das feste Wesen der kleinen Frau erstaunt.

„Du wie er, Nataly — Ihr seid beide Helden gewesen. Euer Leben lang, im kleinen wie im großen. Helden —"

„Ich habe geahnt, Lothar. Es ist ja so furchtbar. Das jahrelang in sich tragen müssen? Ganz auf sich allein angewiesen — niemand, der tragen hilft — es ist furchtbar. Aermster, Du hast es mit Deinem Leben gesühnt."

Ihre Stimme zitterte. Dann brach die Freifrau in ein langes Schluchzen aus und las den Brief noch einmal.

„Meine Teure, mein treuer Lebenskamerad! Wenn Du diese Zeilen lesen wirst, bin ich nicht mehr. Bei Gott, ich habe den Tod nicht mit Gewalt gesucht. Ich bin einer unerbittlichen Schicksalspflicht gefolgt. Aber wäre ich zurückgekehrt, es wäre ein Leben gewesen, nicht weiter zu ertragen. So war mir der Tod eine Erlösung. Ich werde gestorben sein im Schmerz um Dich, die ich zurücklassen mußte.

So soll dies die Beichte meines Gewissens sein.

Ich habe neben und unter Euch ein Leben der Lüge geführt, ein Leben voller Schuld. Damals, als mich in Schlesien das Unselige traf, das mein Dasein fortan verfinstern sollte, glaubte ich nicht eine Stunde mehr leben zu dürfen. Lothar hat mich aufrecht erhalten. Teuerste — damals, das war kein Ueberfall durch eine räuberische Hand, wie ich Euch bis zuletzt glauben machte, das mich niederwarf. Nein — ich fuhr zur Konfirmation von Lothars Lucie. Bei Niederwiesenthal warf ich eine geleerte Weinflasche aus dem Bahnfenster, wie man das so oft tut. Das Unglück wollte es — sie traf ein Menschenleben voller Pläne und Hoffnungen und zerschmetterte es. Es war kein anderer als der Vater der beiden Wölflins. Der blaue Anker meiner Uhr und meiner Knöpfe, Onkel Eberhards Seemannsvermächtnis, sollten mich kennzeichnen. Zu meinem Glück, muß ich heute sagen. Sonst hätte meine unselige Tat noch mehr zerbrochen und nichts hätte ich gut machen können. Wenn wir, Lothar und ich, auch die Ankerstücke in die Oder versenkten, und wenn ich auch alles Uebrige hier im Hause, das den Anker Eberhards trug, vernichtete, meine Tat wurde wach gehalten. Gewiß — ich bin einen Augenblick feige gewesen. Ich hätte aufstehen, öffentlich bekennen und offen büßen sollen. Ich hätte vielleicht die halbe Last gehabt. Aber ich habe das nicht getan. Ich habe die Zukunft dem Schicksal anheimgestellt. Mit Lothar habe ich unmerklich für die beiden Waisen gesorgt. Ich habe ihnen den Lebenspfad geglättet, wo es nur ging. Und das gütige Schicksal hat es mich erleben lassen, daß es mir zuletzt noch gelungen ist, sie in mein Haus zu führen. Das Uebrige hast Du mit erlebt, und heute wird Dir vieles verständlich werden, was Dir ein Rätsel war.

Nun ich das geschrieben habe, wird mein Herz leicht. In mir wird es hell wie ein Sommertag, und der Gedanke soll Dich trösten: ein Glücklicher ist gefallen, nur mit einem bitteren Schmerz um Dich in der Brust.

Vollende nun das Werk der Sühne, Du meine Teure und Unvergeßliche. Ich bin nicht blind durch Bronin gegangen. Ich habe es gefühlt, daß das sühnende Schicksal ein Band zu schlingen begann, das unsere Kinder an die jungen Wölflins binden wird. Tue dies letzte, und tritt der Schickung, was sie auch bestimmt, nicht in den Weg. Ich weiß, daß wir auch hier eines Sinnes sein werden, wie immer in unserem reichen schönen Leben.

Noch einen Druck Deiner treuen Hand, noch einen Blick in Deine treuen Augen. Mein letzter Gedanke bist Du. Dein Alexander."

Es folgte noch eine Nachschrift.

„Ich überlasse es Deinem Ermessen, das Geheimnis des blauen Ankers unseren Kindern mitzuteilen. Erich Wölflin soll es von Lothar erfahren. Alex."

Frau Nataly stand auf und sagte zu ihrem Schwager:

„Und Du hast ihm tragen helfen — ich muß Dir danken."

Dann suchte sie Waldemar und sprach lange mit ihm über Susanne und Dietrich und lenkte über auf Wölflins.

Jetzt sah sie alles klar. In ihrem bedrückten Geiste malte sich eine neue Welt.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1915.

22. **März:** Verlustreiche Niederlagen der Franzosen bei Carency, Beau Séjour und Badonviller. — Befreiung von über 3000 von den Russen verschleppten ostpreußischen Einwohnern. — Kapitulation von Przemysl. — 9 Milliarden der zweiten deutschen Kriegsanleihe gezeichnet. — Zeppeline über Paris.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 22. März. Der Bürgerausschuß stimmte in seiner letzten Sitzung der **Erhöhung der Hundesteuer**, die bisher stets abgelehnt worden war, zu. Der Zuschlag zur Taxe ist auf 8 Mark gesetzt, sodaß die Gesamtsteuer sich auf 24 Mark jährlich stellen wird. Weiter befaßte sich der Bürgerausschuß mit dem 20prozentigen Kriegszuschlag auf die Umlagen. Da ein anderer Ausweg, das Budget ins Gleichgewicht zu bringen, nicht möglich war, stimmten die Kollegien auch dieser Vorlage zu. Ferner wurde die Erhöhung für die Gebühren für Müllabfuhr genehmigt.

=!= **Mannheim**, 22. März. Im Käfertaler Wald wurde am Montag nachmittag ein **räuberischer Ueberfall** verübt. Ein 23jähriger Fabrikarbeiter wurde von einem Unbekannten angehalten und seiner Barschaft in Höhe von 15 Mk. beraubt. Der Unbekannte gab außerdem noch einen **scharfen Schuß** auf den Ueberfallenen ab, der diesen am rechten Ohr schwer verletzte. Nach dem Täter wird gefahndet. — Weiter fahndet die Polizei nach unbekannten Tätern, die am 3. März auf dem Käfertalerweg an zwei von einander entfernten Stellen **zwei scharfe Schüsse** auf einen auf seinem Fahrrad heimfahrenden **Fabrikarbeiter** abgaben, allerdings ohne ihr Ziel zu treffen. Die Täter verständigten sich untereinander durch Pfiffe; die Polizei nimmt an, daß es mindestens 4 Täter gewesen sind.

)(**Wieblingen**, 21. März. Unweit derselben Stelle, an der erst dieser Tage eine weibliche Leiche geländet worden ist, wurde gestern eine **zweite weibliche Leiche**, vermutlich eine Krankenschwester, aus dem Neckar gezogen.

- **Weinheim a. d. B.**, 21. März. Der älteste Sohn des hiesigen Privatmannes Dr. h. c. Friedrich Karl Freudenberg, **Hauptmann Karl August Freudenberg**, früher Oberamtmann in Baden-Baden, starb den Heldentod fürs Vaterland. Der Verblichene hinterläßt eine Witwe mit 5 Kindern.

)(**Baden-Baden**, 22. März. Am 15. April wird der mit über 2 Millionen Mark erstellte **Neubauteil des Kurhauses** durch ein großes Konzert eingeweiht werden.

=ok= **Baden-Baden**, 21. März. Der beinahe siebzig Jahre alte Taglöhner Wilhelm **Schaller** hier **trank** heute vormittag in selbstmörderischer Absicht **Salzsäure**. Mit schweren inneren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus verbracht, wo er heute nachmittag **gestorben** ist.

= **Freiburg**, 22. März. Der Bürgerausschuß begann am Montag mit der **Beratung des städtischen Voranschlags**. Oberbürgermeister Dr. **Thoma** verbreitete sich dabei über die Finanzen der Stadt und betonte dabei, daß das Kriegsjahr 1915 bei allen Schattenseiten doch nicht ganz so ungünstig abgeschlossen habe, da man mit einem Betriebsüberschuß von 882 000 Mk. aufwarten könne. Da man aber für spätere Zeiten vorsorgen müsse, beschäftigte sich der Stadtrat augenblicklich mit Fragen der **Tariferhöhung für die Straßenbahn** und einer **Luxus-** sowie **Kinosteuer**. Für Arbeitsmöglichkeit nach dem Kriege habe der Stadtrat Vorsorge getroffen und Projekte ins Auge gefaßt auf dem Gebiet des Kleinwohnungswesens, ferner die Erstellung eines Sammlungsgebäudes und von Kliniken.

:=: **Lörrach**, 22. März. Die **Eierpreise** wurden für die hiesige Stadt auf 13 Pfg. für ausländische und auf 16 Pfg. für deutsche Landeier festgesetzt. (In Karlsruhe muß man noch 20 bis 21 Pfg. für das Ei zahlen.)

Die Schulzeichnungen zur Kriegsanleihe.

Karlsruhe, 22. März. Von einer ganzen Reihe von Städten liegen wiederum **Meldungen** über **Zeichnungen zur Kriegsanleihe seitens der Schulen** vor. So zeichneten die **Ettlinger** Schüler 36 000 Mk., die Schüler der Büchlerschen Realschule in **Rastatt** 10 700 M, die Volksschüler in **Ersingen** bei Pforzheim 6400 M, diejenigen in **Laenburg** 8800 M, die Schüler in **Forchheim** bei Emmendingen über 10 000 M, diejenigen in **Billigheim** bei Mosbach 8000 M und die Schüler der Volksschule in **Welschneureut** 3000 M.

× **Pforzheim**, 21. März. Ein erfreuliches Ergebnis haben die **Kriegszeichnungen** in den **Pforzheimer Volksschulen** gehabt: 81 300 M sind von den Schülern angemeldet worden. Das Reuchlin-Gymnasium brachte es bei seiner geringen Schülerzahl auf 13 600 M, die Schülerinnen der Hildaschule zeichneten 40 000 M. Besondere Erfolge hatte auch die städtische Oberrealschule, deren Zeichnungen die Summe von 69 543 M erreichten.

= **Bruchsal**, 21. März. Von dem **Vater** einer seiner Schülerinnen wurde einem **Lehrer** der hiesigen Volksschule eine **namhafte Summe** übergeben, damit auch **diejenigen Kinder** der Klasse sich an der Sammel-Zeichnung **beteiligen** können, die **nicht die nötigen Mittel** dazu besitzen.

× **Heidelberg**, 21. März. Zur 4. **Kriegsanleihe** wurden von **Schülern und Schülerinnen** der Volks- und Fortbildungsschule gezeichnet: in Schulabteilung 1: 3640 M, in Schulabteilung 2: 13 090 M, in Schulabteilung 3: 11 180 M, in Schulabteilung 4: 9698 M, in Schulabteilung 5 (Wilckensschule) 9704 M, in Schulabteilung Handschuhsheim 3613 M, in Schulabteilung Schlierbach 377 M. Zusammen 51 303 M. Von Schülerinnen der städtischen Frauenarbeitsschule 845 M.

=ok= **Baden-Baden**, 21. März. Die Anregung in den Schulen zur **Zeichnung der Kriegsanleihe** hat hier ein schönes Ergebnis gehabt. So wurden gezeichnet von den Schülern des Gymnasiums 10 935 M, von den Schülern der Oberrealschule rund 13 000 M, in der Höheren Töchterschule rund 18 023 M und von den Schülerinnen im Kloster zum heiligen Grab gegen 30 000 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22 März.

:: **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** empfing gestern den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb, den Minister Dr. Hübsch und den Präsidenten Dr. von Engelberg zum Vortrag.

)(**Zahlungen an Kriegsgefangene in Rußland.** Die Deutsche Bank teilt mit, daß sie von jetzt an Zahlungen an die Kriegsgefangenen in Rußland nur auf brieflichem Wege, nicht mehr telegraphisch, ausführt. Die russischen Banken, durch die der Zahlungsdienst geht, lehnen neuerdings die Entgegennahme telegraphischer Zahlungsaufträge ab. Es werden solche von jetzt an nur noch brieflich weitergegeben, da sich bei der telegraphischen Uebermittelung der deutschen Namen durch die russischen Beamten erhebliche Verzögerungen und Schwierigkeiten in der Bestellung und Irrtümer durch Verstümmelung der Namen ergeben haben. Die russischen Banken glauben, so den Zahlungsdienst an die Gefangenen besser als bisher ausführen zu können.

Spende. Halbamtlich wird geschrieben: Der Verband Südwestdeutscher Industrieller in Mannheim hat aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens für das Rote Kreuz den Betrag von 20 000 Mk gestiftet und hiervon den Betrag von 15 000 Mk. dem Minister des Innern zu Zwecken des Roten Kreuzes zugehen lassen. Dieser hat den Betrag dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz überwiesen.

≡ **Kriegsanleihe-Zeichnungen.** Die am 19. d. Mts. stattgefundene Generalversammlung der **Genossenschaft Erholungsheim** der unteren Post- und Telegraphenbeamten der O. P. D. Bezirke Karlsruhe und Konstanz E. G. m. b. H. hat durch einstimmigen Beschluß zur 4. Kriegsanleihe 11 000 M gezeichnet. Zur 3. Kriegsanleihe hatte die Genossenschaft 11 500 M gezeichnet. — Ferner hat die Linoleum-Fabrik **Maximiliansau** 500 000 M zur 4. Kriegsanleihe gezeichnet. — Die neugegründete **Hypotheken-Sicherungs-Genossenschaft m. b. H. Karlsruhe** zeichnet 75 000 M Kriegsanleihe.

G. **Kleingartenbau auf Pachtgrundstücken.** Ueber dieses Thema hielt Herr Obstbaulehrer Thiem von Augustenberg in der Versammlung des Verbands badischer Eisenbahnbeamtenvereine am vergangenen Samstag im Saal der Wirtschaft Ziegler einen recht zeitgemäßen Vortrag, der am Schluß schöne, farbige Lichtbilder brachte, welche die zweckmäßige Erstellung von Gartenhäuschen, Einzäunungen, Wegeinfassungen Beeteinteilungen und Bepflanzungen sowie Obstbaumformen in Blüte und mit Früchten veranschaulichten. In der bekannten Gründlichkeit, die man von seinen lehrreichen Vorträgen im Gartenbauverein kennt, sprach Herr Thiem außer über Bodenbearbeitung, Düngung, Aussaat Behandlung der Pflanzen während des Wachstums und Ernte, auch über die verschiedenartigste Verwertung der Gartenfrüchte im Haushalt, wobei er den anwesenden Hausfrauen manch wertvollen Fingerzeig mit nach Hause geben konnte. Auf die hohe Bedeutung der Obstbaumpflege und Obstverwertung wurde besonders hingewiesen. Das Bestreben der Eisenbahnverwaltung und ihrer Beamten und Arbeiter, sich an der großen gemeinsamen Arbeit zu beteiligen, wurde anerkannt. Trotzdem glaubt Redner — und zweifelsohne nicht ohne Berechtigung —, daß im Bereich der Eisenbahnverwaltung noch manches Plätzchen durch Anpflanzung von Buschobstbäumen und Beerensträucher (auch Maulbeerbäumen zur Seidenraupenzucht) anstelle von Zierbäumen und -Sträuchern zweckmäßiger ausgenützt werden könnte. Die Veranstaltung von praktischen Lehrkursen über Obstbaumpflege, wie dies hinsichtlich der Bienenzucht geschieht, wäre zeitgemäß und würde unter den Teilnehmern, zu denen insbesondere die Bahnmeister zu zählen hätten, Begeisterung und Liebe zur guten Sache wecken. Greift zum Spaten, ihr, die ihr dem Lärm, dem Ruß, dem Hasten und Jagen der Großstadt so gerne entfliehen möchtet. Schließt Euch denen an, die im Weichbild der Stadt ihren Kohl selbst pflanzen und in der körperlichen Arbeit allein Erholung finden und neue Kraft und Lebensfreudigkeit für ihren Beruf schöpfen. Gewinnt sie lieb, die Scholle, die heimatliche — dann lieb Vaterland magst ruhig sein!

(:) **Die Kinobesitzer und die Verfügung des Generalkommandos.** Unter der Leitung seines 1. Vorsitz. Hrn. **Kasper** hielt gestern abend im Konkordiasaale des Moninger der Verband süddeutscher Kinematographen-Vereine eine Sitzung ab, zu der Vertreter aus Karlsruhe, Bruchsal, Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz und aus anderen badischen und süddeutschen Städten erschienen waren. Der Syndikus des Verbandes, Rechtsanwalt Dr. Homburger, Karlsruhe, berichtete über die neueste Verordnung des stellv. kommandierenden Generals des 14. Armeekorps, die sich mit den Lichtspielhallen (Kino-Theater) beschäftigt. Nach dieser Verordnung ist jede Ankündigung eines Films verboten, die mehr enthält als die Angabe des Titels. Bilder und Zusätze zum Titel dürfen nur nach vorheriger Genehmigung von Fall zu Fall verwandt werden. Ferner darf kein Film vorgeführt werden, der nicht vor Beginn der Vorführung von der Polizei besichtigt und genehmigt worden ist. Diese Besichtigung des Programms zur Genehmigung soll am Tage des Programmwechsels, morgens 10 Uhr, stattfinden. In der Aussprache wurde einstimmig der Teil des Erlasses begrüßt, der die geschmacklose Reklame mit marktschreierischen Bildern treffen will, da der Verband und der Syndikus seit Jahren dagegen ankämpfen. Nicht einverstanden war man unter Berücksichtigung der geschäftlichen und verkehrstechnischen Verhältnisse mit der Bestimmung, daß die Films vor der Aufführung besichtigt werden müssen. Es wurde darauf hingewiesen, daß sämtliche in Baden laufende Films bereits in anderen deutschen Bundesstaaten die Zensur passiert haben. Die Durchführung des Erlasses müßte nach übereinstimmender Meinung der Diskussionsredner zum Ruin der Theaterbesitzer und zur Schließung der Lichtspieltheater führen. Da man allgemein annimmt, daß derartige harte Folgen ihrer Verordnungen nicht von den Behörden gewünscht werden, wurde beschlossen, durch den Verbandsvorsitzenden Kasper und den Syndikus Dr. Homburger beim stellv. Generalkommando eine Bittschrift einreichen zu lassen, in der gewünscht wird, daß die ergangenen Vorschriften in einer Weise gemildert werden, daß sie für die Besitzer der Lichtspieltheater ohne allzu große Härten durchführbar sind. Die Versammlung beschloß, das Ergebnis dieses Schrittes abzuwarten.

:: **Gedenkfeier und Vortragsabend.** Im Luisenhaus fand in Gegenwart Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise eine Vorfeier zum Gedenktag des 22. März (Geburtstag Kaiser Wilhelm I.) statt. Wilhelm **Wassermann** war der Vortragende, der in feinabgestimmter und abwechslungsreicher Auswahl eine Stunde lang prächtige vaterländische Dichtungen unter herzlichem Beifall vortrug. — Wie wir hören, stellt Wassermann weiter seine Kunst in den Dienst der Kriegshilfe, zu Gunsten der Stiftung Witwentrost für die Hinterbliebenen gefallener Krieger. — Am Montag den 3. April findet ein vaterländischer Abend im **Museum** statt, an dem Wassermann einen uns noch wenig bekannten, gefallenen Dichterhelden vorführen wird. Mit der Vertretung dieses Vortragsabends ist die Hofmusikalienhandlung Fr. Doert beauftragt.

‡ **Orgelkonzert Hans Vogel.** Am Sonntag, den 26. März abends ½9 Uhr gibt unser einheimischer Orgelvirtuose Herr Hans Vogel in der Christuskirche ein Orgelkonzert mit einem sehr interessanten, abwechslungsreichen Programm. Herrn Vogel gebührt das Verdienst, die Orgelabende hier eingeführt zu haben und welches große Interesse solche finden, zeigt regelmäßig die dicht besetzte Kirche. Eintrittsgeld wird nicht erhoben; um aber jedermann Gelegenheit zu geben, zu der so dringend notwendigen Kriegsfürsorge etwas beizutragen, wird zu deren Besten an den Ausgängen der Kirche eine Tellersammlung veranstaltet.

(!) **Palast-Theater**, Herrenstr. 11. Von heute Mittwoch bis Freitag einschl.: Revolutionshochzeit. Nach dem Drama von Sophus Michaelis in 4 Akten. Ferner das dreiaktige Lustspiel: Ein Affe wird gesucht. Außerdem: Kriegsberichte.

Aus den Nachbarländern.

:: **Mülhausen**, 22. März. Wegen vorsätzlicher Förderung der **Fahnenflucht** ihres Bruders bzw. Schwagers stand der Handelsvertreter Josef **Libold** mit seiner Frau vor der hiesigen Strafkammer. Sie hatten den Gefreiten Camill Reibel, als er nach Ablauf seines Urlaubs nicht mehr ins Feld zurückkehren wollte, in ihrem Hause versteckt und ihn samt einem anderen Deserteur beköstigt. Als die beiden Fahnenflüchtigen dann nach der Schweiz entfliehen wollten, wurden sie verhaftet. Libold erhielt lt. „Str. Post" 6, seine Frau 3 Monate Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 21. März. (Schlachthof.) In der Woche vom 13. bis 18. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 737 Stück Vieh und zwar: 395 Stück Großvieh (33 Ochsen, 71 Rinder, 249 Kühe, 42 Farren), 190 Kälber, 124 Schweine, 6 Ziegen, 14 Kitzlein, 8 Pferde. 16 205 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 8380 Kilo Kalbfleisch aus Holland. (Viehmarkt.) Zufuhr 60 Stück und zwar: 9 Ochsen, 4 Bullen, 18 Kühe, 4 Färsen und 30 Kälber. Der Preis für den Zentner betrug: für junge, fleischige, ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen Lebendgewicht 136 M, Schlachtgewicht 262 M; für mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen Lebendgewicht 106—117 M, Schlachtgewicht 212—234 M; für mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen Lebendgewicht 103 M, Schlachtgewicht 206 M; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts Lebendgewicht 121 M, Schlachtgewicht 233 M; für wenig gut entwickelte jüngere Färsen Lebendgewicht 98 M, Schlachtgewicht 195 M; für mäßig genährte Kühe Lebendgewicht 87 M, Schlachtgewicht 217 M; für gering genährte Kühe Lebendgewicht 85 M, Schlachtgewicht 213 M; für mittlere Mast- und beste Saugkälber Lebendgewicht 140 M, Schlachtgewicht 230 M; für geringere Mast- und gute Saugkälber Lebendgewicht 135 M, Schlachtgewicht 221 M; für geringere Saugkälber Lebendgewicht 115 M, Schlachtgewicht 189 M. Tendenz des Marktes: langsam.

= **Durlach**, 18. März. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 58 Läuferschweinen und 236 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 130—200 M, das Paar Ferkel 70—90 M. Geschäftsgang gut.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

20. März: Eduard **Trenkel** von Aschersleben, Prediger hier, mit Emma **Meerwein** von Pforzheim; Otto **Herschler** von Westheim, Bäckermeister in Kaiserslautern, mit Amanda **Müller** von Unteröwisheim. — 21. März: Fritz **Werner** von Spandau, Fabrikant in Berlin, mit Charlotte **Heun** von Berlin; Sigm. Friedr. **Brunner** von Ettlingen, Feilenschleifer in Ettlingen, mit Wilhelmina **Raab** von hier.

Geburten:

14. März: Maria Theresia, V. Ferdinand **Krieg**, Straßenbahnschaffner. — 16. März: Hermann Jakob, V. Benjamin **Wald**, Kaufmann. — 17. März: Erna Frieda Barbara, V. Emil **Schweikhard**, Montage-Inspektor; Erna, V. Wilhelm **Marx**, Lackier. — 18. März: Lina, V. Christian **Grözinger**, Schreiner. — 20. März: Elisabetha Mathilde Auguste, V. Erich **Wolf**, Konditor. — 21. März: Maria, V. Anton **Graf**, Maschinenformer.

Todesfälle:

18. März: Peter **Jäger**, Drahtflechter, ledig, alt 76 Jahre. — 19. März: Friedrich, alt 8 Monate 7 Tage, V. Wilhelm **Keller**, Bremser; Friedr. **Graf**, Küchenmeister, Ehem., alt 43 Jahre; Rob. **Dannenmaier**, Schlosser, ledig, alt 18 Jahre; Emil **Seitz**, Bahnarbeiter, led., alt 19 Jahre. — 20. März: Luise **Lauinger**, Ehefrau des Bahnarbeiters Karl Lauinger, alt 29 Jahre; Karol. **Kautzmann**, ohne Gewerbe, ledig, alt 27 Jahre; Pauline **Mezger**, Witwe des Hauptm. Karl Mezger, alt 86 Jahre; Emil **Haßmann**, Gepäckträger, Ehem., alt 33 Jahre. — 21. März: Hedwig, alt 3 Monate 2 Tage, V. Friedr. **Kooß**, Schneider; Ida **Müller**, Witwe des Großh. Revisors Jakob Müller, alt 72 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, 22. März: ½1 Uhr: Pauline **Mezger**, Hauptmannswitwe, Karlstraße 53 (Feuerbestattung); 3 Uhr: Emil **Haßmann**, Gepäckträger, Durlacherstr. 52; 4 Uhr: Josef **Aigeldinger**, Gefr. Inf.-Regt. 126, 3. Komp., Neues Vinzentiushaus; ½5 Uhr Luise **Lauinger**, Bahnarbeiters-Ehefrau, Augartenstr. 35; 5 Uhr: Karl **Kreis**, Altwarenhändler, Augartenstr. 81.

Wasserstand des Rheins.

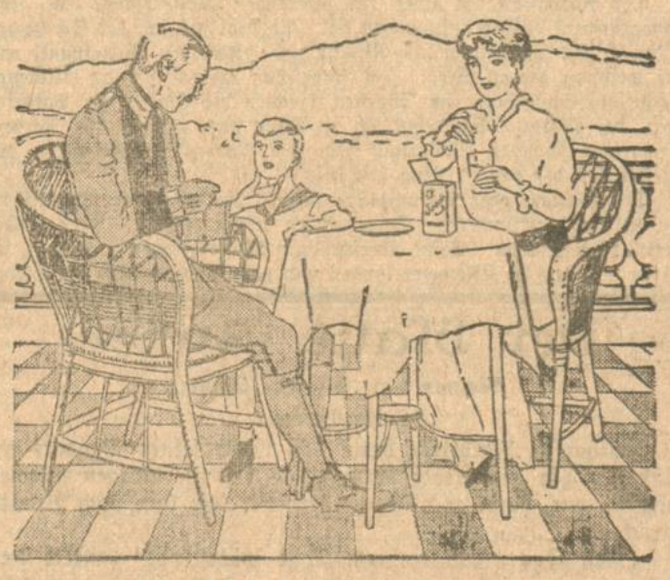
Schusterinsel, 22. März morgens 6 Uhr 1,73 m (21. März 1,55 m)
Kehl, 22. März morgens 6 Uhr 2,69 m (21. März 2,61 m)
Maxau, 22. März morgens 6 Uhr 4,12 m (21. März 4,09 m)
Mannheim, 22. März morgens 6 Uhr 3,59 m (21. März 3,43 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 22. März

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Neues Konzerthaus. 8½ Uhr Vortrag über Krieg und Kultur.
Rabattsparverein. 9 Uhr Generalversammlung. Saal 3, Schrempp.



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Sanatogen-Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48/R5, Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden
2. bei Rekonvaleszenz und Schwächezuständen aller Art
3. bei Magen- und Darmleiden
4. bei Lungenleiden
5. bei Bleichsucht und Blutarmut
6. bei Kinderkrankheiten
7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen

ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Damen-Kleidung

Garnierte Damen-Hüte

Jugendlicher Hut handgenäht, mit reich geblümter Bandgarnitur . 4.75

Backfischhut „Glocke" Bastform mit Samtband-Verzierung und Röschen-Ranke 5.75

Jugendl. Glockenhut geschmackvolle handgenähte Form mit feiner Röschen-Ranke 7.50

Fescher Damenhut neues Litzengeflecht mit reicher Tüllfältelung und Blumenverzierung 12.00

Hübscher Frauenhut sehr kleidsame, handgenähte Form mit reicher Taffetbandverzierung 11.50

Runder Frauenhut mit langer Straußfeder und hochfeiner Seidenbandverzierung 14.75

Frauen-Formen Litzengeflecht oder Bastgeflecht, je nach Ausführung 2.25 1.75

Mädchen-Formen Bastgeflecht, Glockenform oder Rundhut, mit schrägem Kopf, je nach Ausführung . . 4.25 2.25

Jacken-Kleid gute Paßform, Jacke mit Glockenschoß, Glockenrock 35.00

Jacken-Kleid neueste Machart, offen und geschlossen zu tragen, mit weißem Kragen 48.00

Jacken-Kleid grün, blau u. schwarz, neue halblange Jacke, extra weiter Rock, neue hübsche Kragen-Form 68.00

Seiden-Kleider je nach Preislage, Taft oder Eolienne, in vornehm. Verarbeitung u. schön. Farb., 78.— 62.— 45.00

Frühjahrs-Jacke (imprägnierter Covercoat) mit fescher, ganzer Gürtelgarnitur 23.50

Frühjahrs-Mantel lose Paletotform, breitgesteppt, gr. Taschen, aus mittelfarbigen Stoffen 29.75

Covercoat-Paletot weiter Herrenschnitt, eingesetzter Arm und große Taschen 39.00

Seiden-Mantel imprägniert, weitgeschnittene Form in vielen Farben 42.00

Weisse Krepp-Bluse mit hübschem Kragen und schwarzer Samtverzierung 2.75

Weisse Sport-Bluse offen und geschlossen zu tragen mit Tasche und Schillerkragen 4.90

Bulgaren-Bluse weiß Schleierstoff mit reichem Waffelmuster, guter Schnitt 6.75

Schleierstoff-Bluse handgestickt, mit Hohlsäumchen, neuem Kragen und Seidenschleife 7.90

Seiden-Bluse weiß und schwarz, mit gesticktem Batistkragen u. Samtbandverzierung 9.50

Seiden-Bluse reich bestickt, mit Hohlsäumchen in großer Farben-Auswahl 14.75

Hermann TIETZ

Museums-Saal

Mittwoch, den 29. März 1916, abends 8¼ Uhr

Wohltätigkeits-Konzert

für erblindete Krieger.

Else Direnberger, Violine

Edmund Goldfisch, Klavier, Berlin

(für dieses Konzert aus dem Felde beurlaubt).

Werke von **Mozart**, Sonate C-dur, **Schumann**, Symphonische Etüden, **Beethoven, Weber, Kreisler, Schumann-Joachim, Reger, Chopin**, Scherzo u. Nocturno, **Franck**, Sonate A-dur.

Konzertflügel Blüthner aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut. 3374

Karten zu ℳ 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— i. d. Hofmusikalienh. **Fr. Doert** u. an der Abendkasse.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Ab Samstag:

Allein-Aufführungsrecht

Residenz-Theater

Waldstrasse.

Das Kriegspatenkind

grosses Film-Drama während und nach dem gegenwärtigen Weltkriege in **4 Akten**

dargestellt von den

Hofburgschauspielern des K. u. K. Hofburg-Theaters in Wien,

sowie unter 3418

persönlicher Spiel-Mitwirkung allerhöchster österreichischer Fürstlichkeiten.

Im 3. Akt **eine umfangreiche Innenaufnahme der österreich. Skoda-Werke.**

Klavierunterricht erteilt nach leichtfaßl. Methode mit bestem Erfolg, auch an erwachsene Personen. B6826 E. W. Ravel, Viktoriastr. 10, II.

Theater-Kostüme (für Wohltätigkeitsveranstalt.), **Frack- und Gehrockanzüge** verleiht B8520 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Knopflöcher werden rasch u. sauber vorschriftsmäßig angefertigt. Bei ständiger Kundschaft bill. Berechnung. **Adlerstr. 1, 2. St.**

Zentralheizung. Uebernehme das Instandsetzen u. Reparaturen jed. Systems. Prima Empfehl. B7276.7.5 **L. Lohnert,** Heizungs-Monteur, **Goethestr. 24, III.**

Tapeten! Tapeten! Neue Kollektion 1916. Reichhaltigste Auswahl. **Schlager in Gobelintapeten. Lichtechte Tapeten. Billigste Preise.** Billigste Bezugsquelle für Hausbesitzer. **H. Durand,** Douglasstr. 26, Teleph. 2435, bei der Hauptpost. 3101

Näh-Ahle „Stepperin",

D. R. G.-M. Jedermann kann mit dieser Ahle ohne besondere Vorkenntnisse arbeiten; zerrissenes Schuhwerk, Zügel, Geschirre, Pferde- u. Wagendecken u. s. w. **selbst** reparieren. Schönster Steppstich, wie mit Maschine. Zahlreiche Anerkennungen. Verpackt und portofrei m. verschied. Nadeln ℳ 2.40 Nachnahme od. Voreinsend. durch **Fr. Mayer, Nordd. Wurstgeisch., Karlstr. 19.** 749.10.8

Himalayatee feinst. Aroma sehr ausgieb. Alleinverkauf zu Originalpreisen bei 2923 **H. A. Glockner,** Lammstraße 6.

Verkauf von Ochsen- und Rindfleisch (Gefrierfleisch).

Verkaufsstellen: **Zähringerstr. 47** und **Freibanklokal im Schlachthof.**

Verkaufszeit: an sämtlichen Wochentagen, mit Ausnahme von Dienstag und Freitag, **vormittags von 8—11 Uhr** und in der Verkaufsstelle Zähringerstraße außerdem noch **nachmittags von 3—5 Uhr.**

Der Verkaufspreis beträgt:
1. für Hals, Stich, Wade u. dünner Platz 90 ₰ das Pfd.,
2. im allgemeinen . . . . . 1 ℳ „ „
3. für Vorzugsstücke (Schoß u. Lummel) 1 ℳ 20 ₰ „ „

An den einzelnen Käufer werden nicht mehr als 2 Pfund an einem Verkaufstag abgegeben.

Karlsruhe, den 29. Februar 1916. 239*

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Unterricht

in

Spanisch – Französisch – Englisch

und

einschlägigen Handelsfächern

für

Damen und Herren.

Einzel- u. Nachhilfe-Stunden. — Kleine Kurse.
Höchste Referenzen. Glänzende Erfolge.
Leitung: F. W. Nohe.
Sprechst.: 2½—4 Uhr Montags u. Donnerst. **Gottesauerstr. 29, II,** Straßenbahn-Haltestelle: **Bernhardstraße.**

Statt Karten!

Putz.

Zur Besichtigung sämtlicher

Neuheiten

in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

ladet höfl. ein B10119

Chr. Schäfer

Kriegstraße 68, am alten Bahnhof.

Fahlleder-Abfälle und kleine Schnitzel

nur große Posten zu kaufen gesucht. B10099

Handels-Kontor Berlin W. Kronenstrasse 12/13.

Prima Salmiak-Schmierseife gegenwärtig bestes Wasch- u. Putzmittel, ohne irgend schädlichen Nachteil, **Pfd. 60, 45 ₰,** solange Vorrat reicht. B8137 **L. Welz,** Zähringerstr. 34, Lad. (Geschirr mitbringen.) Versand nach ausw. geg. Nachn.

600 Ztr. Saatkartoffeln, Sorte Plochinger, sehr ertragreich, p. Ztr. 6.20 ℳ in Waggonladungen ab Verladestation empfiehlt B8810.3.3 **Christian Bernhardt,** Obsthandlung, **Freudenstadt** (Württbrg.), Teleph. 56.

Gebisse werden zu höchsten Preisen angekauft. 15662* **Weintraub,** Kronenstr. 52.

Korsetten! Korsetten! in nur bekannt guten Qualitäten, St. von 2.50 ℳ an, gute Frackkorsetts, auch in weiß, auch f. starke Damen, weit unt. Preis, Konfirmandenkorsetts, St. 2 ℳ, Leibchen usw., direkt a. d. Fabrik. B10107 **25 Karlstr. 25, 1 Tr.** 2.1

Ich zahle höchste Preise f. abgel. Herr.- u. Damen-**Kleid., Schuhe, Möb.,** Weißzg., Pfandsch. Angeb. erb. B9931 **J. Glotzer,** Markgrafenstr. 3.

Gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht. **Yorkstraße 17,** 1. St. rechts, B10133.4.1 **Hellfeld.**

Eleg. u. einfache Kostüme, Jacketts u. Mäntel werden tadellos unter Garantie angefertigt. Schnittmuster-Verkauf: Hirschstr. 28.

Gebr. Säcke alle Sorten, können auch etwas zerrissen sein, kaufe ich zu den höchsten Preisen. Angebote erbeten. **Bienenstock,** An- und Verkaufshalle B10012 **Durlacherstr. 70**

Schönster Schmuck für **Veranda, Balkon, Fensterbretter** 2c. sind unstreitig meine weltbekannten 1083a **Gebirgs-Hänge-Nelken.** Versand überallhin. Katalog grat. u. franko. **Gebhard Schnell,** Gebirgsnelken-Gärtnerei, **Traunstein A 20** (Oberbayern)

Palast-Theater

Herrenstrasse 11.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Revolutionshochzeit

Nach dem Drama von 3424

Sophus Michaelis

in 4 Akten mit Herr **Waldemar Psilander** in der Hauptrolle.

Teddy Paul Heidemann

in dem dreiaktigen Lustspiel:

Ein Affe wird gesucht.

Kriegsberichte.

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion: **Friedr. Schulten.**

Kaffee Odeon. Täglich nachmittags und abends Tonkünstler-Konzert.

Eigene Konditorei. Billard - Akademie.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Täglich abends 8 Uhr
das hervorragende
Spezialitäten - Programm,
u. a.: 3433
??? Trilby ???
Kapitän Richard mit seinem Unterseeboot. **Carl Sedlmayr** mit neuen Vorträgen.
Merz-Trio, die hervorragenden Equilibristen.
Die jugendliche Liedersängerin **Deta Hardt.**
J. v. Berghoff in seinen erstaunl. Zauberkunststücken.
Lona, großartige Pony- und Hunde - Dressur.
Die anmutige Drahtseilkünstlerin **Lüderitz.**

Kaffee Bauer.
Heute Mittwoch, 8½ Uhr abends
Sonderkonzert: Oesterreichisch. Abend
Künstler-Kapelle Friedrich.
Programm liegt auf. 3436

Luxeum
Die Ritter von Bothos
Drama in 4 Abt.
Der Talismann
Drama in 2 Abt.
Welt-Kino

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag, den 24. März, nachmittags 2 Uhr beginnend, im Auktionslokal Zähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:
1 Zinnschale, 3 Zinnbecher, eine große Anzahl schöne heilige Bilder, Figuren, Wandbrettchen, versch. Porzellan u. anderes Geschirr, Schemel, Portieren, gut erhalt. Herren- und Damenkleider, wie Blusen, Kostümkleider, Jacken, einzelne Röcke für Frauen, weiße u. farb. Strümpfe, farb. Frauenbeinkleider u. Hemden u. noch sonstiger Hausrat,
wozu Liebhaber höfl. einladet
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.
Tel. 2965. Zähringerstr. 29.

Alteisen
größerer Posten Bandeisen, Draht, Gußbruch abgeben.
Linoleumfabrik Maximiliansau
Maximiliansau (Rheinpfalz).

Pfannkuch & Co
Orangen
feinste süße Bergfrucht
Stück **8, 10, 12** und **15** Pfg.
Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Modes.
Damenhüte werden schön u. billig umgearbeitet. B10077
Adlerstr. 7. 4. St., rechts.

Maschinenstrickerei.
Strümpfe und Socken aller Art werden billig angefertigt. Angeb. unt. Nr. B10080 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Emailherde B10076
kauft man immer noch am besten und billigsten im
Herdlager, Schillerstr. 4.
Kein Laden, daher bill. Preise.

Sprungfedern,
verkupfert, Ia Qualit., 7gäng., hat noch abzugeben. 3428.2.1
H. Karrer, Karlsruhe, Philippstraße 19.

Kaufe alte Zeitungen, Zeitschriften usw., Pfd. 3 ₰
Kübler, Brunnenstr. 2.
Komme ins Haus. B8657.6.4

Kaufe B10066 1
fortwährend leere, gebrauchte
Säcke
aller Art zu höchstem Preis.
Weiss, Schützenstr. 88, II.

Getr. Kleider
aller Art, sowie **Schuhe, Stiefel, Möbel** 2c. kauft zu höchsten Preisen. **R. Billig, Markgrafenstr. 17.** B10145.3.1

Birkenstämme
zu kaufen gesucht.
Karl Freyther,
Dornach bei Mülhausen
(Oberelsaß). B8388

Heirat.
Witwer in d. 40er J., mit gut Gesch., in durchaus geord. u. gut. Verhältn., sucht mit Witwe oh. Kinder od. Fräul. ges. Alters zw. Heirat i. Briefwechsel zu treten. Grundbed. ist offener u. ehrl. Charakter, häusl. Sinn, angenehm im Umgang. Ernstgemeinte Anträge wollen in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse" unter Nr. B10059 eingeb. werden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.
Witwer, kath., anfangs 40 Jahre, mit gutgehendem Baugeschäft auf d. Lande, wünscht mit Fräulein oder Witwe von 35—40 Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Angebote unter Nr. B10159 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

---

500 Mark
gegen pünktl., monatl. Rückzahlung nebst **hohen Zinsen** aufzunehmen **gesucht.** Angebote unter Nr. B10140 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Adoption.
Kinderlieb. Ehepaar wünscht ein Kind als eigen anzunehmen gegen einmaligen Erziehungsbeitrag. Gef. Zuschr. unt. B10078 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hübscher Knabe
1½ Jahr, an Kindesstatt abzugeb. **Marienstr. 63, IV.** B10114

Auf dem Felde der Ehre starb am 9. Oktober mein innigst geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe B10168

Karl Schleich
Chorsänger.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Schleich, Breslau.
Karlsruhe, den 22. März 1916.

Für die zahllosen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Wilhelm Wilser

erlitten haben, sagen wir warmen, tiefempfundenen Dank. 3427

Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Wilser
Berta Wilser.
Karlsruhe, im März 1916.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten Tochter, unserer guten Schwester

Pauline Roy

sowie für die vielen Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten Dank, besonders Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher für die trostreichen Worte. B10118
Die tieftrauernde Mutter
Rosa Roy, Witwe
und Brüder.

Der beste Schmierseifenersatz ist Tip-Top.
Mit einem Päckchen (Preis 35 Pfg.) kann sich jede Hausfrau ohne weitere Unkosten, nach unserem Rezept (was gratis geliefert wird) 1 Pfd. besten Schmierseifenersatz selbst zubereiten.
Man verlange in jedem Seifen-, Drogen- u. Kolonialwarengesch. **Tip-Top.** Handlungen, Grossisten hohen Rabatt. Vertreter erh. Muster gegen Einsendung von 60 Pfg. Marken.
Alleinige Fabrikanten **Chemisches Laboratorium Emil Jacobi, Tempelhof,** Hohenzollernkorso 12, Tel. 260 Tempelhof. 1140a

---

Leere Säcke
aller Art kauft z. höchst. Preisen
14128* **Plachzinski,**
Durlacherstraße 50.

Verloren
wurde Sonntag von Markgrafenstraße—Tiergarten eine **Brillant-Brosche** mit Perlen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben.
B10155 2.1 Markgrafenstr. 10.

Pferd gesucht!
Wo könnte ein in Not befindl. Landwirt, dessen sämtliche Söhne im Felde stehen, ein Pferd billig bekommen? Angebote unter B10139 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse erb.

Kauf-Gesuche

Bauplätze
auch auswärts, zu kaufen gesucht. Neues gutes Rentenhaus muß in Zahlung genommen werden. B10147.3.1
M. Busam, Sofienstr. 13.

Pianino
gebraucht **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B10085 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Oelgemälde
von **Hans Thoma, Schönleber** und **Trübner** aus **Privatbesitz zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B9910 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Schreibmaschine
möglichst „Ideal", sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 3411 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote an **Hoff, Karlsruhe, Douglasstr. 7.** B8734

Einige gut erhaltene 3.1
Anzüge zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. B10167 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Eingezäunter Garten
Stadt oder Stadtnähe Karlsruhe per sofort zu pachten **gesucht.** Angebote mit näheren Angaben über Lage, Bäume u. s. w. unter Nr. 3443 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Dauernde Heimarbeit.
Saubere Säcke gegen guten Lohn zu vergeben **zum Flicken.** Auch nach auswärts. 3448
Säckelager Werderstraße 75. Telephon 3475.

Gasherd
mit Backofen u. weiß. Emailherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B10045 an die Geschäftsst. d. „Badischen Presse" erbeten.

Gesucht ein saub. **Bett, Chiffonnier, Chaiselongue.** Angebote mit Preisang. unt. Nr. B10101 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kinderbett mit Matratze
zu kaufen gesucht. Angebote unt. B10098 a. d. „Bad. Presse."

Browning, sowie **Revolver** zu kaufen gesucht. B10162
Zähringerstr. 37, I.

Gut erhalt. Kinderbett
sowie **Sportwagen** aus gut. Haus zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. B10134 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Gut erh. **Kinder-Klappwagen** zu kaufen gesucht. B10026.2.2

Gut erh. **Kinderwagen** (Klappsportwagen) zu kaufen gesucht. **Hacker,** Akademiestr. 65. B10120

Best. neu. Kleid, Gr. 44-46 **zu kauf. ges.,** nur v. bess. Hause. Angeb. m. Preisang. u. B10121 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Damenkostüm, dunkel, Gr. 44—46, von gut. Hause **zu kauf. ges.** Angebote m. Preisang. unt. B10120 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Filzunterlage
für Treppenläufer, 22 Treppen, zu kaufen gesucht. Angeb. an **Hoff, Douglasstr. 7,** II. B10068

Zu kaufen gesucht mehrere starke Kisten für Wein zu verpacken. B10090.2.1
Angebote an **Felix Blatz,** Bernhardstraße 5, 2. Stock.

Rassenr. Rattenfänger
(Pfeffer u. Salz), Schnauzer, im Alter von ¾—2 Jahren **zu kaufen gesucht.** Vorzuführen bis Sonntag, d. 26., zwischen 2—3 Uhr. B10018.2.2
Rüppurrerstr. 13, 2. Stock.

Zu verkaufen

Grundstück
auf dem Turnberg, in bester, sonniger Lage, 6,60 Ar, zu Obstanlage geeignet, zu verkaufen. — Näheres **Durlach,** Spitalstraße 20, II. 3388.2.2

Sauggas-Anlage und Säge- u. Spaltmaschine
beides gebraucht, aber in tadellosem Zustande, sind billig abzugeben. Anfrag. unt. Nr. 3437 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Möbel-Verkauf.
Spiegelschrank, Chiffonniere, 2tür. Schrank, pol. Kommode, Waschkommode mit u. ohne Aufsatz, Nachttische, vollständ. Betten, Auszieh-, Salon-, Herrenzimmer- und andere Zimmertische, gebr. und neue Stühle, Flurgarderobe, gew. ch. ich u. stummer Diener, 6 Lederstühle, Küchenschrank, -Schaft, -Tisch und Hocker, Schemel, alles bill. bei **S. Hischmann, Möbel- und Antiquitätengeschäft,** Zähringerstraße 29. 3426

Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren, praktisch und der Neuzeit entsprechend, gut erhalten, zu verkaufen in **Rastatt, Kaiserstraße 43,** 2. Stock. 1143a

---

Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung, noch wie neu, um die Hälfte des Anschaffungspreises **zu verkaufen.**
Anzusehen von 11—1 Uhr.
B10106 **Durlacherstr. 69** III.

Schränke, 1 u. 2tür., Schreibtische, sch. Waschkommode u. Kommode, Küchenschränke, Tische, Stühle, Plüschdiwane, Sofas, Chaiselongue, Nähmaschine, kompl. Betten, Sitzbadewanne, Herd, Garderobeständer, Ladentheken, eis. Kinderbettstelle bill. zu verkf. An- u. Verkauf **E. Walter,** Ludwig-Wilhelmstr. 5, v. B10136

Für Schuhmacher. Näh- u. Walzmaschine zu verk. B10154.2.1
Philippstraße 19, 3. St., r.

Herren- u. Damenfahrrad
wenn auch defekt, **zu kaufen** gesucht. Zähringerstr. 37, I.

Wegen Umzug bill. zu verk.: Bettstelle mit Rost, Nachttisch, Waschkommode, Bücherregal, alt. Kleiderschrank, Wiener Stühle, Sitzbadewanne, Waschmange, Frischer Ofen, Küchenschaft, H.-Fahrrad, Uhren, Reißbrett m. Schienen, 1 Partie leere Weinfl., sowie versch. Hausrat. B10169 **Sophienstr. 33,** III.

Kinderliegwagen. Klappsportwagen m. Dach bill. z. verk. **Lachnerstr. 18,** part., rechts.

Zu verkaufen.

Verkaufe umständehalber mein
Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft
(Ladeneinrichtung nebst gut sortiertem Warenlager) zu dem äußerst billigen **Preis von 2000 Mk.** Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, da der Käufer einige Wochen von mir eingearbeitet wird. Angebote unter Nr. B10083 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zilinder-Büro
(Aufsatz mit Rolljalousie), **Mahagoni,** antik, außergewöhnl. billig abzugeben. Anzusehen nachmitt. 12 bis 3 Uhr bei B8967.3.2
Hoff, Douglasstr. 7, 2. St.

Neue Möbel:
polierte Chiffonniere zum Abschlagen 55 Mk., Nachttische mit Marmorplatten 18 Mk., Waschkommode mit Marmorplatte 65 Mk., 2 polierte, hohe Bettstellen, 2 Röste, 2 dreiteil. Matratzen, 2 Polster für 155 Mark zu verkaufen. B10102.4.1
M. Kahn, Waldstr. 22, Möbelhaus.

Kompl. Betten, neue u. gut erh., schöne Plüschdiwans u. Vertiko, Salontisch, Küchenschränke bill. im An- u. Verkauf **Schuster-Steimel,** Ludwig-Wilhelmstr. 18. B10137

Weg. Wegz. z. verk. 1 Waschtisch 1 Nippständer, 1 Kleiderrechen, 1 Seegrasmatratze, 1 Strohsack, Lampenglocken, 1 Gartenbank, 1 Fliegenfenster, 1 Ofenrohr, 1 Gießkanne. **Jollystr. 17,** IV.

Mehrere gleiche, sowie einz. schöne Betten von 25 Mk. an, eis. Kinderb., Klappwag., Vertiko ohne Aufs., Schränke, Kommoden, Waschtische m. u. ohne Marm., Roßhaarmatr. B9938 An- u. Verk. **Ruf,** Kronenstr. 1.

Dipl.-Schreibtische, eichen, neu, preisw. zu verkaufen. B9901 2.1 **Humboldtstr. 30,** Werkstatt.

Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. B10123
Uhlandstr. 29, I.

Chaiselongue, neu, von 29 ℳ an. B10010.2.1 **Schützenstr. 25.**

Nähmaschine, erstkl., neu u. Garantie sehr billig abzugeben. B8612
Schillerstr. 37, 4. Stock.

Fahrräder zu 28 u. 35, z. 50-55 ℳ, mit u. ohne Frl. abzugeb. **Karl-Wilhelmstr. 32,** I.

Schönes **Herren- u. Damenrad,** noch neu, äuß. billig abzugeb. **Lessingstr. 8,** Lad. B10134

Herrenrad B10160
mit Freilauf, gute Marke, u. gut. Gummi, ist bill. **abzug.**
Waldhornstr. 18, Hths. part.

Herren- u. Damenfahrrad, gebraucht, billig abzugeben.
B10161 **Waldhornstr. 46,** II.

Zinkbadewanne, B10165
Warenschaft, Geschirrbrett, eiserne Bettstelle bill. abzug.
Karl-Friedrichstr. 16, part.

Eisschrank, zweitürig., noch gut erhalten, ist bill. zu verkaufen. B10044.2.1
A. Schap, Zähringerstr. 38, An- u. Verkaufsgeschäft.

Herd, gut erhalten, billig z. verkauf. B10093
Ernststraße 4, Rintheim.

Meyers Konversations-Lexikon
zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B10081 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bretterhütte
f. Garten auch als Tauben- od. Hühnerstall geeignet, 2m hoch, 2m tief, billig zu verkaufen.
B10146 **Hirschstr. 75,** III.

Eleganter, blauer **Kastenwagen** mit Nickelgestell billig abzugeben. B10049
Werderstr. 33, 2. St., links.

Zu verkaufen:
Gut erh. heller **Klappsportwagen** mit Verdeck u. zweitem Sitz 25 Mark. **Klappstühlchen** 6 M., **Laufstühlchen** 1.50 Mk.
Rheinstr. 99, III. 3421.2.1

Zu verkaufen:
gut erhaltener heller **Klappsportwagen** mit Dach und zweitem Sitz 25 Mk., **Kinderklappstühlchen** 6 Mk., **Laufstühlchen** Mk. 1.50 3363.2.2
Rheinstr. 99, III lks.

Zu verkaufen gut erhalt. Kinderliegwagen, Korbgeflecht und Sportwagen. B9981.2.2
Friedenstraße 28, 4. St.

Einige goldene Herrenuhren
mit Präzisionswerken u. weitgehendster Garantie billigst abzugeben. Anfr. erb. unter Nr. B10072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Frühjahrskleid
sehr schönes, Gr. 44, 1 weißes Kleid Gr. 42 zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B10109 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Eine größere hölz. **Kinderbettstelle** mit Matratze, **Herren- u. Mädchengarderoben** billig zu verkaufen. B10130
Zirkel 28, 3 Treppen.

---

2 Frühjahrsmäntel
für Mädchen v. 16—18 Jahren billig abzugeben. B10104
Amalienstr. 18 im Laden.

---

2 schöne **Sommermäntel,** sowie 2 schöne **Kostüme** und einige **Blusen** sind billig zu verkaufen. B10043.2.1
A. Schap, Zähringerstr. 38.

Schwarzweiß und blaues **Seidenkleid** u. heller **Mantel,** wenig getragen, bill. zu verkauf. B10138 **Kaiserstr. 17,** III.

Wolfshund
guter Hofhund und Begleithund bill. **zu verkauf.** B10029
Zu erfr. **Augartenstr. 85.**

Offene Stellen

Arbeitsbursche
gesucht für unsern Molkereibetrieb. **Milchzentrale.** 3404
Lauterbergstraße 3.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April **gesucht.** Vorst. 4—5 Uhr. **Kaiserstr. 138,** III. 3445

Ein fleißiges **Mädchen** in Beamtenhaushalt auf 1. April **gesucht.** B10156
Sofienstraße 58, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten

Ettlingen.
Auf 1. Juli ist ein 2stöckiges
Wohnhaus
mit Garten,
ganz od. geteilt in Stockwerken zu je 4 Zimmern, **Göthestraße 7,** zu vermieten, evtl. auch zu verkaufen. Auskunft: **Ettlingen, Marktstr. 1.** 1150a

---

Dreizimmerwohnung
mit Zubehör
Rintheimerstraße 9
per sofort zu vermieten.
Zu erfragen 3440*
Wilhelmstr. 57. Tel. 185.

Möbl. Wohnung!
Karlstraße 22, zwei gut möbl. Zimmer u. Küche, abgeschloss., versetzungshalber z. 1. IV. zu verm. Besicht. 11—2 U. 3447

Waldstr. 56, 4. St., ist freundlich möbliertes **Zimmer** mit Frühstück sofort oder spät. zu vermieten. B10141.3.1

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, beides helle, sonnige Balkonzimmer, ohne Gegenüb., elektr. Licht, evtl. auch Küchenbenutz., billig zu vermieten. B10144
Brahmsstraße 10, Strecker.

Freundl. **möbl. Zimmer** für 15 ℳ mit Kaffee zu vermieten. Näheres **Waldhornstraße 22,** 4. St. rechts. B10153

---

2 Zimmer
leer mit besond. Eingang zu vermieten. Näheres B10063
Amalienstraße 65, IV.

Miet-Gesuche

In einem Vorort v. Karlsruhe wird kleines **Häuschen,** 3—4 Zimmer, auf 1. Juli zu mieten ev. zu kaufen gesucht. Angebote nebst Lage u. Preis unter Nr. B10084 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch in der Südwststadt per sof. gesucht. Angebote unter Nr. B10168 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Residenz-Theater
Waldstraße.
Mittwoch bis einschl. Freitag.

Hans Leichtfuß in der Mausefalle.
Lustspiel in 2 Akten.

Führe uns nicht in Versuchung
Schauspiel in 3 Akten.

Zahnradbahn von Lauterbrunn
Entzückende Reisewanderungen. 3419

Jesster-Woche
Aktuelle neueste Kriegsberichte

Gefahr in Verzug
Drama in 1 Akt.

Der Herrscher
Historisches Drama in 2 Akten, koloriert.

Schwarzwaldverein
(Ortsgr. Karlsruhe)
Donnerstag, den 23. März d. J.
Vereinsabend
im Moninger, Konkordiasaal.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächster
Vereins-Abend
am Donnerstag, 23. März, abends ½9 Uhr, im Vereinslokal „Reichskanzler", Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Tee
hochfeine Sorten, per Pfd. Mk. 4.–, 4.40, 5.–, 5.40, 6.–, 8.–, 10.–.
Tee-Blum
Karlsruhe 1452
Kaiserstraße 209.
Telephon 267.
Versand nach auswärts.

Reines Benzin u. Motorenbetriebsstoff
für prompte Lieferung abzugeben von 1186a.4.1
Benzinwerke Baden
Dr. Haacke & Bärenklau
Bruchsal (Baden).

Kaufen jeden Posten Kartoffelsäcke, Salpetersäcke
u. andere 1 Zentner-Säcke, lochfrei oder defekt, zu Tagespreisen. Kasse am Platz. Nur feste Angebote an 1119a
Schramm & Hasenkamp,
Sackfabrik,
Duisburg.

Preise werden höher!
Solange Vorrat, bieten an:
gute, weiße 1095a 4.2
Wasch-Schmierseife
(bester Ersatz für teure Oelseifen), vorzügl. Reinigungskraft, unschädlich für Wäsche, den Zentner zu Mk. 42.– Nettogewicht ab Cannstatt gegen Nachnahme
Reibedanz & Cie.,
Stuttg.-Cannstatt.
Bei Nichtgefall. Zurücknahme.

Verloren Dienstag früh ein schwarz. Medaillon mit Perle (Andenken). Abzugeben gegen gute Belohnung B10103 Lammstr. 3, III.

Offene Stellen

Durch Werbung für unsere günstig. Versicherungszweige, namentlich für unsere bestens eingeführte
Kriegsterbekasse,
bietet sich vertrauenswürdigen, rührigen Damen und Herren — Kriegerfrauen und Kriegsinvaliden — annehmbarer Verdienst. Bei zufriedenstellenden Leistungen später dauernde, gutbezahlte Stellung. Angebote sind zu richten an das **Büro der „Friedrich Wilhelm" in Freiburg, Holzmarkt 1.** 1152a.2.1

Maschinentechniker
mit guter Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht** von 1139a
Grether & Cie.,
Maschinenfabrik,
Freiburg i. B.

Gewandter, zuverlässiger
Expedient und Lagerist
welcher schon bei größeren Firmen tätig war, mit allen vorkomenden Büroarbeiten bestens bewandert u. an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht auf sofort oder 1. April pass. Stell. Ang. u. B10023 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen in Stenographie und Maschinenschreiben perfekten
jungen Mann od. Kriegsinvaliden.
Angebote an 1138a.2.2
Gesellschaft für Fabrikbedarf m. b. H.,
Bruchsal.

Dreher, Maschinenschlosser, Kesselschmiede, Nieter u. Stemmer
für Preßluft-Werkzeuge,
Bauschlosser
für Behälterbau
für dauernde, lohnende Beschäftigung sofort **gesucht.**
Meldungen, auch von Kriegsbeschädigten an 3092.3.2
Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe.

Junger Mann
mit schöner Handschrift, nicht unter 16 Jahren, hat Gelegenheit, sich auf **kaufm. Büro** deutscher Baufirma in Belgien gegen gutes Entgelt auszubilden. Antritt sofort. Angebote mit Lebenslauf an
Firma Surges Hertmanni,
St. Vith (Eifel). 1140a

Kaufm. Lehrstelle.
Für einen wohlerzogenen, begabten jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist in größerem Detail-Geschäft für Kontor u. Verkauf Lehrstelle offen. Angeb. unt. B9936 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Wir suchen für unser **kaufmännisches Büro** unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
W. Rieger & Co.
Zigarrenfabriken. 3441

Lokomotivführer
für Dampflokomotive, Schmalspur, sofort **gesucht.**
Heinrich Degler Söhne,
1144a Rastatt.

Gesucht für dauernde Arbeit ein tüchtiger 3439
Küfer.
Badische Lebensmittelfabrik,
Bannwald-Allee 1.

W. Büfettfräulein 3438
Restaurationsköchinn.,
Kaffee- u. Beiköchinn.
und Hausmädchen
werden zum alsbaldigen Eintritt gesucht. **Josef Wolfarth,** Herrenstr. 27, II. Gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Anmeldungen von Lehrstellen

in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe u. s. w.)
für Knaben und Mädchen
nimmt jetzt schon für Ostern 1916 entgegen 4216
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,
Zähringerstraße 100. — Fernsprecher Nr. 629 u. 949.

Reparatur-Schlosser
für Dampfkochgefäße, sowie ein
Blechner
zum Löthen von Dosen per sofort **gesucht.** B10036.3.2
Badische Lebensmittelfabrik
Bannwald-Allee 1.

Tüchtiger Schlosser oder Schmied
zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 3371.2.1
Aug. & Emil Nieten,
Kohlenlager, Rheinhafen.

2 Schlosser, 2 Schmiede
zum sofort. Eintritt gesucht.
U. Kautt & Sohn
Hofwagenfabrik, 3373
Waldhornstraße 14—16.

Sofort mehrere Maschinenschlosser sowie Dreher
für Werkzeugmaschinen für dauernde Arbeit bei hohem Lohne **gesucht.** 1027a
K. Martin, Maschinenfabrik
Offenburg.

Arbeiter!
Wir suchen
Gatter- und Kreissäger, sowie **Hilfskräfte** auf d. Platze und in der Sägerei,
Schreiner und **Zimmerleute,** die im Holzeinteilen bewandert sind,
junge Leute von 16—18 J. für unsere Sägewerke:
Wermatingen am Bodensee,
Krozingen b. Freiburg i. B.,
Mülhausen i. E.,
Ars a. d. Mosel b. Metz,
Speyer am Rhein.
Zu melden auf diesen Werken oder bei der Zentrale in Freiburg i. B. 5246a*
Gebr. Himmelsbach,
Freiburg i. B.

Säger
für Säge- und Spaltmaschine, zuverlässig und geübt, für dauernd **gesucht.** 3290.3.2
Friedrich Chr. Kiefer
Karlstraße 4.

Blechner — Installateur
für dauernde Arbeit, bei hoh. Lohn sof. gesucht. B10065.6.1
L. Körner, Klauprechtstr. 15.

Maurer und Bauhilfsarbeiter
finden sofort **Beschäftigung** bei **Aug. Siegrist,**
1148a Grötzingen.

Ein solider, gutempfohlener
Hausbursche
findet auf 1. April dauernde Stellung.
Adolf Lindenlaub,
3402.2.2 Kaiserstr. 191.

Zuverlässiger, stadtkundiger
Fuhrknecht,
guter Pferdepfleger, zum sof. Eintritt **gesucht.** 3369.2.2
August u. Emil Nieten,
Rheinhafen.

Gesucht für 1. April
1 Büfettfräulein
schon in diesem Beruf tätig, 22—24 Jahr alt,
1 Hausmädchen,
das bürgerl. koch. kann. Vorzust. v. 4 Uhr ab. Zu erfr. u. Nr. 3429 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gesucht, gesundes, evangel.
Kinderfräulein
zu meinen drei Kindern, 4—7 Jahre alt. Angebote mit Zeugnissen und Bild an
Frau Anna Buri,
Hotel Kurhaus Schützen,
Donaueschingen. 1140a

Gesucht
saubere, fleißige junge **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, für unsere Nährmittelfabrik.
Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
Gesellschaft Sinner
Karlsruhe-Grünwinkel.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim.
Westl. Karl-Friedrichstraße 86.
Kostenlose Stellenvermittlung
Gesucht werden auf 1. April ds. Js. bei den höchsten Löhnen:
Köchinnen für Privat,
Mädchen für alle Hausarbeiten, ferner:
1 tüchtiges **Zimmermädchen** für feines Haus, nicht unter 23 Jahren alt, welches servieren, nähen und bügeln kann. 1145a.2.1

Einfaches, aber
gebildetes Fräulein,
das nähen kann, für nachmittags zu einem 3½jährigen Jungen auf 1. April oder später gesucht. Vorzust. B9926.2.4 **Karlstr. 104, II.**

Gesucht auf 1. April oder sofort zu 2 Personen durchaus zuverlässige, wohlempfohlene
Köchin
die willig Hausarbeit mitbesorgt.
Zu erfr. unt. Nr. 3434 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Für Samstags und Sonntags wird **Aushilfsköchin** ges. Zu erfr. u. Nr. B10092 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gesucht
auf sofort ein im Kochen und allen Hausarbeiten selbständ., saub. **Mädchen** m. gut. Zeugn. zu kl. Fam. (2 Pers.). Gute, dauernde Stellung. Näheres Hoff. Douglasstr. 7, II. B9966

Fleißiges, ehrliches
Mädchen,
welches etwas kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, zu kleiner Familie per 1. April **gesucht.** 3396
Hardtstraße 21, 2. Stock.

Sauberes, fleißig. **Mädchen** für alle Hausarbeit z. 1. April **gesucht von Frau Hofrat Tolle,** Kriegstr. 234, II. B10088.2.2

Besseres **Mädchen** sofort in kl. Familie gesucht. B10013 3.2 **Kaiserstraße 188,** part.

Mädchen-Gesuch.
Braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit kann auf 1. April eintreten. B8875.3.3
Kronenstraße 47. Bäckerei.

Zur Führung ein. kl. Haushalts wird tücht., älteres
Mädchen
gesucht. Angeb. unt. B8852 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Flinkes, sauberes
Mädchen
perfekt im Kochen u. tüchtig in allen Hausarbeiten, auf 1. April oder später nach **Bruchsal gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern wollen sich melden. Angeb. u. Nr. 1096a an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.
Ein der Schule entlassenes braves Mädchen wird tagsüber zu 2 Kinder gesucht.
Zu erfrag. unt. B10131 in d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Gesetztes, tüchtiges **Mädchen,** welches etwas von der bürgerl. Küche versteht, auf 1. April **gesucht.** Am liebsten vom Lande. Zu erfr. **Rudolfstraße 11.** B10113

Suche sofort ein
Mädchen
das selbständig für Wirtschaftsbetrieb kochen kann.
Zu erfragen unter Nr. B10094 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fleiß. bescheid. **Mädchen** f. alle Hausarbeit gesucht. Vorstell. 10—4 u. 7—8 Uhr. B10129 Norkstr. 41, II.

Mädchen od. **Frau** zu jeder Hausarbeit tagsüber **gesucht.** B10145 **Hebelstr. 19,** 4. St.

Tüchtige Büglerin
für 2—3 Tage in der Woche gesucht. B10091.2.1
Mühlburg, Albtraße 12.

Kostümbüglerinnen
finden dauernde, gut bezahlte Beschäftigung. 3392.2.2
Färberei Karl Timeus,
Marienstr. 21.

Tüchtige Zuarbeiterin
von Damenschneiderin sofort gesucht. B9980
Körnerstraße 28.

Binderin,
womöglich gelernte Gärtnerin, **gesucht.** Meldung mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Großh. Hofgartendirektion.

Unabhängige, ehrl. **Perso** für vormittags **gesucht.** B10116 Akademiestr. 75, 3. St.

Hilfsarbeiterinnen
find. dauernde Beschäftigung.
Färberei Printz A.-G.

Wasch- u. Putzfrau zwei halbe Tage in der Woche **gesucht.** B10105 **Kaiserstr. 176,** II.

Suche per sofort **Frauen** zum
Säcke flicken.
Zu erfragen B10110
Weiss, Luisenstraße 12.

Stellen-Gesuche

Junger tüchtiger
Chauffeur
sucht auf 1. April Stellung. Angeb. unt. B10126 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.
Jg. kräft. **Bursche,** 16 J. a., sucht Stellung als Hausbursche mit Kost u. Wohnung. Ang. unt. Nr. B10069 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Fräulein
kaufm. gebild., sucht schriftl. Heimarbeit. Ang. u. B10122 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gesetzt. Fräulein
gebild., pflichttreu, im Haushalt, Kinderpflege u. Geschäft erfahren, sucht pass. Stelle od. auch zur Führung eines frauenlosen bess. Haushalts. Angeb. unt. B9992 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ältere, alleinstehende Frau, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als
Haushälterin
bei alleinsteh. Herrn o. Dame. Angeb. unter B10089 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Mädchen, 16 J. alt, welch. nähen k., **sucht** auf Ostern Beschäftigung gleich w. Art. Angeb. unt. B10117 an d. Geschäftsst. der „Bad. Pr."

Frau, alleinst., **sucht Stelle** zur Führung ein. Haushalt. Angeb. unt. B10135 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr."

Suche sof. f. mein. Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
für **Fabrikbüro.** Angebote unter Nr. 1045a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Zu vermieten

Laden
mit 2 mod. Schaufenstern, in gut. Geschäftsl., ev. mit 2—3 Zimmerwohn. auf 1. 4. oder später zu vermieten. Näheres bei **August Erb, Kaiserstr. 115,** im Laden. 2589

Schwanenstr. 26 ist ein schöner **Laden** mit Einrichtung an schließ. Zweizimmerwohnung sowie Magazin eventl. auch als Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Viktoriastr. 19. III. St. 1339

Kaiserstr. 180.
Im Hause **Kaiserstr. 180** ist der **2.** u. der **3. Stock,** enthalt. je 9 Zimmer od. 8 Zimmer und ein Badezimmer, auch für Büroräume sehr geeignet, sof. oder später **zu vermieten.** Die Schlüssel zur Besichtigung der Wohnungen werden im 4. St. dortselbst abgegeben. Näh. Auskunft wird erteilt: **Karlstr. 13,** 3. St., 3—5 Uhr nachm. 1797*

Erbprinzenstr. 5,
nächst dem Rondellplatz, ist d. 2. u. 3. Stock, durch Innentreppe verbunden, besteh. aus 7 Zimm., Bad, Mans. u. sonst. reichl. Zub., zum 1. Juli zu vermieten. Einzus. v. 10—12 u. nachm. von 2—4 Uhr. Näh. daselbst part. B10051

Brahmsstraße 8a
in neuerbaut. Hause, ist der 1. Stock, besteh. aus Fünfzimmerw., Diele, Bad, Loggia, reichl. Zub., elektr. Licht, zu verm. Näh. 4. St. v. Markgr.-Str. 45, part., Tel. 98. 3197

Erbprinzenstr. 29
ist im 4. St. eine **moderne Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Elektr., sowie Zentralwarmwasserheizg. sofort od. später zu vermieten. Näh. **Jos. Meest.**

Schützenstr. Nr. 12a
(Nähe des Stadtgartens) ist im 3. Stock **schöne 4 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B10005.2.2

Schöne 5 Zimmerwohng.
mit all. Zub., auch Gärtchenanteil, **Nokkstr. 11** (seither Nr. 3), part., zu verm. Näh. daselbst od. Karl-Friedrichstr. 26, 2. Stock, Tel. 223. 14242

Kaiserstraße 165
ist im 4. St. schöne **Wohnung** von 4 groß. Zimmern, Küche m. Badanschluß, Speisekammer, Mansarde u. Keller sof. od. später zu vermieten. Untermiete nicht gestattet. Näh. daselbst im Laden. 1844

Schöne große **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Terrasse m. Vorgarten sof. od. später zu vermieten. Näheres B8035
Gottesauerstraße 20, part.

4—5 Zimmerw. auf 1. Juli od. früh. mit Bad, Balkon u. all. Zub. ohne Gegenüb. bill. zu vermieten. Näh. B8427
Rudolfstr. 1, IV. St., lks.

Zu vermieten auf 1. Mai oder später freundl. **Dreizimmerwohnung** mit Zugeh. in ruhigem Hause. Zu erfr. **Rüppurrerstr. 40,** im Laden.

Schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern., III. St., neu herger., sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. B8874
Kronenstraße 47. Bäckerei.

Zweizimmerwohnung, Seitenbau, part., auf 1. April zu verm. **Sofienstr. 12,** Hausbesitzer Vordhs., III. B10046

Mansardenwohnung mit 2 Zimmern u. eine **Einzimmerwohnung,** Stb., auf 1. April zu vermieten. Näh. B7960
Schützenstr. 54. Vdhs., 3. St.

Herrenstr. 60, Hth., III, schöne Zweizimmerwohnung, Koch- u. Leuchtgas, Glasabschluß, an kl. Fam. auf 1. April zu verm. Erfr. Vdh. II. B10052

Hirschstr., nächst Gartenstr., ist im 1. Stock **3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubeh. u. Garten bis 1. August zu vermieten. Nach Wunsch können noch mehr Räume dazugegeben werden im Erdgeschoß. Anzuf. von 11—3 Uhr. Zu erfr. **Hirschstr. 49 II.**

Hübschstr., im II. St., schöne gr. Dreizimmerw. auf 1. Apr. zu vermiet. Näh. Weltzienstraße 23. II. Stock. B8576

Hübschstr. 22, III, schöne **Dreizimmerwohnung** mit Mans. auf 1. Mai zu verm. B10038

Körnerstr. 39, 3. St., ist eine **5 Zimmerwohnung** m. Bad, Gas, Elektr. u. Zubeh., all. neu hergerichtet, auf sofort od. später zu vermieten. B8662 Näheres parterre.

Kriegstr. 172 sind 3 Zimmer mit Gas, Parkett u. Zubeh., Seitenb., Aufg. Vorderh., 2. St., an ruhige Personen zu vermieten. Näheres 1. Stock, 10—6 Uhr. B8605

Markgrafenstr. 45, nächst Rondellplatz, ist eine Fünfzimmerwohnung im 4. St. zu verm. Näh. part. 3198

Südendstr. 27 neue, mod. Fünfzimmerwohn., Elektr., Gas, zu verm. Näh. das. o. Vorholzstr. 24. Tel. 2481. B4330

Südendstraße 29 ist eine herrschaftl. **Fünfzimmer-Eckwohnung** mit großem Balkon, Bad, elektr. Licht u. sonstig. Zubeh., in der 3. Etage, auf 1. April billig zu vermieten. Näh. das. im Laden. 1359

Weltzienstr. 1, Ecke Sofienstr. ist part. eine neuzeitl. **Vierzimmerwohnung** mit Bad u. Zubeh. sogl. oder später preiswert zu verm. Schlüssel daselbst bei Brüttel. Das Nähere bei Lacroix, Luisenstraße 2, Tel. 1463. B10136

Weltzienstr. 20 neue, moderne Vierzimmerw., Elektr., Gas, einger. Bad. Näh. b. Bermayer, IV. Tel. 2481. 4332

Wendtstr. 4, herrschaftl. Einfamilienhaus v. 10—12 Z. zu vermieten. Näheres bei Lacroix, Luisenstr. 2. Tel. 1463 od. Büro Kornsand.

Winterstr. 44a, III., in freigeleg. Hinterhause schöne **3 Zimmerwohnung** wegzugshalber auf 1. April zu verm. Näh. das. B10112

Möbl. Wohnung
von 2—3 Zimmer, Küchenanteil, in guter Lage, sofort zu verm. Näh. **Kriegstr. 160,** Ecke Hirschstraße. 3215

Karlsr.-Rüppurr, Schenkendorfstr. 8, II, schönste Lage, ist mod. Vierz.-W. mit Zub. u. Gartenanteil zu vermiet. Näh. Werderstr. 45, I. B7503

Bulach.
Hauptstr. 68, I., ist auf 1. April od. später eine schöne 2 Zimmerwohnung zu verm. B10108 Näh. 2. Stock das.

Möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbl., Sommerseite und freie Aussicht, an bess. Herrn zu verm. Badezimmer vorh. B9959 **Bernhardstr. 8,** III., r.

Ein gut **möbl. Zimmer,** Preis 30 Mk., eine **Mansarde** 15 Mk. zu vermiet. Lammstr. Nr. 6, 2 Tr. B8778

Möbl. Zimmer mit 2 Bett. u. Küchenbenützung zu verm. B9949 **Durlacher Allee 29b,** pt.

Im Zentrum der Stadt ist auf sof. od. 1. April ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. Näh. **Blumenstr. 5,** II.

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht, in sonnig., freier Lage b. Marktpl. in gut. ruh. Hause sof. zu verm. B8140
Kaiserstraße 70, III.

Möbl. Mansardenzimmer m. 1 od. 2 Betten sof. od. später billig zu vermieten. B8724
Georg-Friedrichstr. 20, V., lks.

Ein schön möbl. Zimmer per sofort oder 1. April zu verm. B10142 **Erbprinzenstr. 22,** III.

Schön möbl. Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. B8798 **Kronenstr. 12/14,** 3 Tr.

Akademiestr. 71, part., eleg. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas in gut. Hause zu verm. Nähe der Hauptpost, ruhige Lage. 2423

Baumeisterstr. 36 ist eine **Schlafstelle** sof. od. 1. April zu verm. Näh. 3. St. B10111

Herrenstr. 16, III., ist möbl. großes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu verm. B10128

Kaiserstraße 22, 2 Trepp. hoch, sind zwei große, sehr sonnige, gut möblierte **Balkonzimmer,** eins mit separatem Eingang, zu vermieten. B10158.5.1

Kriegsstr. 196 eleg. möbliert. **Wohn- u. Schlafzim.,** Bad, elektr. Licht, Küchenbenütz., zu vermieten. B10115

Leopoldstr. 23, III., ist ein großes gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermiet. B10124

Sofienstr. 89, 2 Trepp., links, ist ein gut möbl. Zimmer m. freier Aussicht billigst zu vermieten. B8806

Sofienstr. 164 auf 1. April ein gut möbl. **Zimmer** in freier Lage m. besond. Eingang, part., mit Balkon u. Vorgarten, zu verm. B10114

Veilchenstr. 35, part., r., ist ein einfach möbl. Zimmer auf sofort oder später billig zu vermieten mit oder ohne Frühstück. B9921.2.2

Viktoriastr. 7, II., gut möbl. **Zimmer** zu 15 ℳ sof. od. 1. April zu vermiet. B10095

Waldstraße 41, 1 Tr. lks., ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. auf 1. April zu verm. B8659

Miet-Gesuche

Aelteres, alleinsteh. Ehep. **sucht** auf 1. Juli frdl. **Dreiz.-Wohnung,** Süd- od. Südweststadt. Angebote mit Preis unt. Nr. B9930 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zweizimmerwohnung
schöne, große, sonnige, auf 15. April od. 1. Mai v. städt. Beamten gesucht. Nähe Durlach. Tor. Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. B8742 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

3 Zimmerwohnung mit Mans. u. Zubeh., zwisch. Fasanen- u. Adlerstr., von ordnungsliebend. Leut auf 1. Juli **zu mieten gesucht.** Angebote mit Preisang. u. B10127 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Schöne 3—4 Zimmerwohnung von ruh. pünktl. Mietern ges. Ang. m. Preisang. u. B10149 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

Zwei-Zimmerwohnung
von pens. Beamten (3 erwachs. Personen) in sonniger Lage, Südstadt bevorzugt, auf 1. Juli 1916 gesucht. Angebote unt. B10151 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer mit Küchenbenützung von Ehepaar mit Kind zu mieten gesucht. Nähe Haid u. Neu. Angebote unt. Nr. B10022 an d. Geschäftsst. der „Badischen Presse" erbet.

Zimmer m. Klavier, Nähe Hauptpost, auf 1. April ges. Angebote mit Preisangabe u. Nr. B10071 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Jg. militärfr. Mann sucht frdl. möbl. **Zimmer** mit Gas od. elektr. Beleucht. Angebote mit Preisang. an **F. Rieger,** Douglasstr. 13, Hths. B8795

Für früher oder später
Stallung für 16—20 Pferde
samt den erforderlichen Nebenräumen, sowie
Wohnung von 5—6 Zimmern
zu mieten gesucht.
Kauf des Anwesens nach dem Krieg nicht ausgeschlossen.
Ausführliche Angebote mit Preis unter Nr. B10100 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Für Küche und Haus

Angebot preiswerter Haushalt-Artikel

Gasherde

mit Ellipsenbrenner

Alleinverkauf für Karlsruhe

weiß emailliert, mit 2 Brennern und 2 Nachkochstellen	22.50
schwarz Guß mit 2 Brennern und 2 Nachkochstellen	16.50
schwarz Guß, mit 1 Brenner u. 1 Nachkochstelle	7.90

Gaskochertische 9.75 8.75 7.90

Waschgarnituren

farbige Muster	7.50 6.75 5.75 4.50 3.50
Gold-Muster	10.50 9.75 8.75 6.75 4.90

Neu aufgenommen

Alleinverkauf für Karlsruhe:

O-Cedar Polier-Wischer

ermöglicht ein **bequemeres, leichteres, schnelleres und besseres Staubwischen, Reinigen und Polieren,** als wie es bisher möglich gewesen ist.

Praktische Vorführung des **O-Cedar Polier-Wischers** in unserer Haushaltabteilung, 3. Stock.

Gas- u. elektr. Lampen

Gasampeln, schwarz Eisen	21.—	18.50	16.75	
Gasampeln, Messing	21.—	19.50		
Gas-Zuglampen, schwarz Eisen	42.—	32.—	28.—	25.— 22.—
Gaskronen	65.—	52.—	42.—	
Gas-Küchenpendel	9.75	8.75		
Elektr. Ampeln, schwarz Eisen	18.—	15.50	14.50	
Elektr. Zuglampen	28.—	26.—	19.90	15.50
Elektr. Kronen	35.—	32.—	28.50	16.50

Elektrische Steh- und Kipplampen

in großer Auswahl.

Tonnengarnituren

16 Teile	13.50	12.50	9.75
22 Teile	18.50	16.50	12.75

Holzwaren

Leitern, solide und kräftig gebaut	5.60 4.90 4.20 3.95 3.50
Garderobenleisten	1.45 98, 65 ₰
Handtuchhalter	2.45 1.95 1.75 1.45
Küchenstühle	4.90 4.25
Küchenhocker	1.65 1.45

Kleinmöbel

Flurgarderoben, in Eiche mit Facettspiegel	36.- 23.- 19.- 17.-
Bauerntische	15.— 5.90 4.75
Serviertische	25.- 21.- 19.- 10.25
Bücheretageren	5.90 4.50 3.50 2.90
Handtuchständer	6.50 5.90 4.75 3.50

Bürstenwaren

Handfeger, Borsten	1.25 95, 70, 58 ₰
Staubbesen, Borst.	2.60 1.90 1.50 1.20
Handfeger, Roßh.	1.75 1.45 1.10 95 ₰
Staubbesen, Roßh.	3.25 2.75 1.75 1.45
Waschbürsten	
Schrubber	

Putzartikel

Kerzen Stück	16, 12 ₰
Seife, weiß, Stück	55 ₰
Seifenpulver, Paket	20, 18, 12 ₰
Bleichsoda, Paket	14 ₰
Seifensand, Paket	18, 13, 10 ₰
Metallputz „Amor", Dose	15, 9 ₰

Putzschränke 14.50 12.50 8.50 6.85

Billiger Zimmerstuhl imit. Nußbaum 3.90

Parkettbohner 8.50 6.— 4.75 2.85

Fußbodenlack kg-Dose 1.50

Küchenspiegel	1.35 95 75 58 38 ₰
Wichskasten, Buche	1.50 1.25
Waschbretter	2.50 1.90 1.55 1.45 1.25
Bügelbretter, gepolst.	4.50 2.95 2.65
Aermelbügelbretter	1.45 65 55 ₰

Büstenständer	8.75 6.75
Paneelbretter	9.75 8.75 5.75 4.50 2.50
Hausapotheken	15. 10.50 5.75 5. 3.25
Triumphstühle	24.— 19.— 16.— 10.75
Zimmerspiegel	6.25 4.95 4.25

Teppichhandfeger	1.75 1.45 1.25 1.10
Möbelbürsten	1.30 1.05 85 68 ₰
Staubwedel	95 75 58 45 35 ₰
Wichsbürsten	95 85 75 65 58 ₰
Kleiderbürsten	2.50 1.65 95 75 ₰

Schuhcrême	Dose	14 12 ₰
Ofenwichse	Dose	23 9 ₰
Klosettpapier	6 Rollen	1.10
Staubtücher	Stück	40 ₰
Scheuertücher	Stück	65 ₰

Emailwaren

Kochtöpfe	1.65 1.35 1.15 95 ₰
Milchtöpfe	1.60 1.30 1.10 78 45 ₰
Nudelpfannen	1.30 95 75 68 58 ₰
Ringtöpfe	2.75 2.40 2.10

Verz. Eisenwaren

Wannen, oval	7.75 5.85 5.25 3.25 2.45
Waschtöpfe	5.90 5.25 4.70 4.25 3.90
Kehrichteimer	4.60 4.25 4.—

Blechwaren

Backformen für 1 Pfd. Kuchen	75 60 ₰
Blechdosen mit Eindrückdecke 1	32 28 ₰
Einkochdosen mit Gummi und Feder	68 55 ₰

Maschinen

Reibmaschinen	3.45 2.95 2.50 2.25
Kaffeemühlen	4.50 3.40 2.95 1.95 1.75
Fleischhackmaschinen	6.50 5.75 4.75
Messerputzmaschinen	14.50 9.75 4.—

Toiletteneimer weiß emailliert 3.25 3.— 1.60

Badewannen 19.50 16.— 13.50

Waschtische 10.50 7.50 5.90 3.50 1.95 1.35

Buttermaschinen Neu eingetroffen 4.50 3.50 2.50

Klappwagen

erstklassige Fabrikate, moderne bequeme Formen,

Mk. 22.— 19.— 18.— 15.75 12.— 10.75

Mit Verdeck 39.50 38.50 32.— 24.—

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kinderwagen

Kasten- und Peddigrohrwagen in großer Auswahl.

Mod. Kastenwagen u. Rohrwagen

Mk. 78.— 60.— 36.— 34.— 27.— 25.— 22.50 19.50

Leiterwagen

solide und kräftig gebaut

Mk. 16.50 14.50 9.25 8.25 7.— 5.25

Gartengeräte

Spaten	1.95 1.75 1.50
Gartenhauen	2.65 2.45 1.85
Rechen, Holz u. Eisen	1.95 1.75 95 ₰

Preiswerte Peddigrohrmöbel

Sessel	24.50 22.— 19.50 17.50 12.50
Bänke	42.— 28.—
Tische	22.— 13.50
Hocker	6.75
Rollschutzwände	24.— 21.—

Geschwister KNOPF